

02/2004  
56. Jahrgang  
Februar

# der Belper



3 VVB in  
eigener Sache

5 Kultur

Sport 8

10 Natur

13 Bunt  
gemischt

17 Dorfgeschehen

14 Geschäfts-  
Leben

# VVB in eigener Sache



21. Bernisches  
Kantonal-Musikfest  
Belp 2004

**Lotterie.** fs. Das zuständige Komitee sowie unsere Musikantinnen und Musikanten sind daran, die 70 000 Lose der Lotterie des 21. Bernischen Kantonal-Musikfestes zu verkaufen. Dabei

gibt es sofort Bargeld zu gewinnen. Wer aber ein nummeriertes Vorzugslos zieht, hat die Chance auf einen der 25 Hauptgewinne. Die Ziehung der 25 Gewinnzahlen findet am letzten Festtag, am Sonntag, 13. Juni, im Festzelt statt. Es ist deshalb ratsam, alle nummerierten Lose aufzubewahren.

**Die Liste der Hauptpreise** wird wie folgt angeführt: 1. Preis ein Roller (Garage Lobsiger), 2. ein Einkaufsgutschein im Wert von 2500 Franken und 3. ein Einkaufsgutschein im Wert von 1500 Franken (beide von Möbel Pfister), 4. ein Bike (Wehrli AG), 5. ein BMX-Bike (Bike&Sport Oetterli), 6. ein Mikrowellenofen (Sanitas Trösch AG), 7. ein Bike (Dragon-Cycle), 8. eine Stereo-Anlage (BEKB), 9. ein Warengutschein (Ledermann AG) und 10. ein Reisegutschein von 500 Franken (BLS). Dazu kommen 15 weitere schöne Preise im Wert von je 360 bis 90 Franken. Die totale Gewinnsumme beträgt 39 500 Franken! – **Greifen Sie beim Losverkauf zu: Wenn nicht Sie gewinnen, so gewinnen wenigstens die Musikgesellschaft und alle mitarbeitenden Vereine!**

**Das Organisationskomitee:** Das OK des Musikfestes, das bereits seit fast drei Jahren an der Arbeit ist, wird von Gemeindepräsident **Rudolf Joder** geleitet. Ihm stehen die drei Vizepräsidenten **Klaus Gasser, Claude Muller** und **Rolf Probst** zur Seite, und das Sekretariat wird von **Markus Rösti** geführt. Dazu

kommen die zwölf Komitees und ihre Leiter: **Bau:** Heinrich Ryser; **Dekoration:** Käthi Blatter; **Empfang:** Kathrin Uhlmann; **Finanzen:** Rolf Hofer; **Lotterie:** Walter Gurtner; **Musikkomitee:** Klaus Gasser; **Personal:** André Zosso; **Polizei und Verkehr:** Bernhard Grossenbacher; **Presse und Propaganda:** Fritz Sahli; **Quartierkomitee:** Greta Kübli; **Sanität:** Hans Schmutz; **Wirtschaft:** Arnold Tännler. – Das 21. Bernische Kantonal-Musikfest findet am Samstag/Sonntag, 5./6. und 12./13. Juni statt.

## Vereinsverband

**Vorstandssitzung.** Unter dem Vorsitz von Präsident Karl Berlinger trat der VVB-Vorstand am 26. Januar zu seiner ersten Sitzung dieses Jahres zusammen, die auch der Vorbereitung der **Delegiertenversammlung von Freitag, 12. März, 20 Uhr, im «Schützen»** diente. Dazu kann schon heute vermerkt werden, dass die Funkerfreunde den Austritt aus dem VVB gaben und der Verein der KMU Belp ein Beitritts-gesuch stellte. Der Vorstand stimmte der Aufnahme des KMU-Vereins zu. Er hielt aber fest, dass die Berichterstattung im «Belper» nicht der Gewerbepolitik dienen darf.



**Informationen des Präsidenten:** Präsident Berlinger informierte an der Vorstandssitzung über die Vereins-Werbeflächen an den Dorfeingängen, die immer noch in Vorbereitung sind, über die Bundesfeier und als Mitglied des Personalkomitees des Musikfestes auch noch darüber, dass es immer noch an Personal fehlt.

**Traktandenliste der DV.** Die Traktandenliste der Delegiertenversammlung, die den Vereinen Anfang Februar zugestellt wird, sieht wie folgt aus: 1. Begrüssung / Appell; 2. Genehmigung des Protokolls der DV vom 14. März 2003; 3. Mutationen; 4. Jahresberichte; 5. Jahresrechnung; 6. Budget; 7. Wahlen (Sekretärin/Sekretär sowie Revisorin/Revisor); 8. Veranstaltungskalender; 9. Bundesfeier 2004; 10. Anträge und 11. Verschiedenes. – Wahlvorschläge und Eingaben zu Traktandum 10 sind bis am 5. März an die Adresse des Präsidenten zu richten.

Fritz Sahli

## Für Sie notiert!

### Februar

- 18. + 25., Elternverein, «Du närvsch», Pfrundscheune
- 21. Kirchgemeinde, Orgelcafé, Ref. Kirche
- 22. Orchester Belp, Konzert, Dorfzentrum
- 23. Frauenverein, Altersnachmittag, Dorfzentrum
- 28. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz
- 28. Ski- und Snowboardklub, 2. «Bäup im Schnee», Gurnigel
- 29. OK, 3. Jodler-Matinée, Dorfzentrum
- 29. Belp Singers, Mitwirkung im ökumenischen Gottesdienst, kath. Kirche

### Titelbild

Unser Titelbild von Fritz Sahli zeigt das Haus des Schäferhundklubs im Sandhübeli, wo sich **Präsident Herbert Schmid** (Bildmitte) mit einer Hundeführerin und einem Hundeführer unterhält. Das naturnahe Klubhaus bildet für den Verein einerseits den Ausgangspunkt des Übungsbetriebes und ist andererseits ein Refugium, wo man sich nach getaner Arbeit zurückziehen, etwas trinken und mit Kolleginnen und Kollegen gemütlich zusammensitzen kann. – Das **Jubiläum «50 Jahre Schäferhundklub»** wurde zum Anlass genommen, in Belp die Generalversammlung des Schweizerischen Schäferhundklubs durchzuführen. Dazu werden am Sonntag, 7. März, im Dorfzentrum rund 300 Mitglieder erwartet, denen im 2. Teil ein schönes Rahmenprogramm geboten wird. – Der jubelnde Schäferhundklub wird diesen «Belper» an der Generalversammlung allen Teilnehmenden abgeben und heisst sie damit auch auf diesem Weg in unserem Dorf herzlich willkommen. – Bitte beachten Sie dazu auch den Bericht des Schäferhundklubs unter der Rubrik «Natur» auf Seite 13.

### März

- 3. Elternverein, «Du närvsch», Pfrundscheune
- 4. Senioren Bühne, «Theaterfieber», Dorfzentrum
- 13. Gemischter Chor, Unterhaltungsabend, Dorfzentrum
- 18. Gemeindeversammlung, Dorfzentrum
- 19. Belp Singers, Konzert, reformierte Kirche
- 20. Elternverein, Tag der offenen Tür, Muristrasse
- 20. Kirchgemeinde, Orgel-Café, Ref. Kirche
- 20. Ski- und Snowboardklub, 2. «Bäup im Schnee», Gurnigel
- 27. Gemeinde, Monatsmarkt, Dorfplatz
- 27. Jodlerchörli, Volkstümlicher Abend, Dorfzentrum
- 27. Belp Singers, Konzert, reformierte Kirche

# Kultur

## Frauenchor

**Hauptversammlung.** Jj. Am Donnerstag, 12. Februar, findet im Restaurant Traube unsere Hauptversammlung statt. Wir beginnen bereits um 18 Uhr mit dem Nachtessen. Zur Beratung gelangen die statutarischen Traktanden, welche für alle Aktivmitglieder obligatorisch sind. Unsere Ehren- und Passivmitglieder sind zum Nachtessen und zur anschliessenden Hauptversammlung freundlich eingeladen.

## Guggenmusik

**Neujahrsauftakt.** BR. Das Jahr ist noch jung, und doch haben die «Chabis Schtoorzä Bäfzger» bereits zwei Fasnachten in den Knochen.

**In Büren an der Aare** fand am 1. Januar die 10. Fasnacht der Houzbrüggfäger statt. Der bunte Umzug am Nachmittag wurde durch drei Guggen, fantasievolle Fasnachtswagen und von vielen Zuschauern begleitet. Nach zwei Runden durch das schmucke Städtchen (Büren ist nicht gross) und diversen Auftritten auf Bühne und in Beizen gabs ein Highlight in der Mehrzweckhalle am Abend. Nach ein paar Einlagen brachten wir die Zuhörer soweit, dass sie unsere Lieder mitgesungen haben.

**Die 3. Fasnacht Belp** vom 24. Januar ist bereits schon wieder Geschichte, und in Belp ist «Ruhe» eingeleitet. Der Dorfschulhausplatz wurde für Fans schräger Töne zum Mekka. Dieses Jahr wurde der Umzug begleitet von Guggen aus Münsingen, Ittigen, Plaffeien, Sörenberg, Büren a. A., Bern und Belp. Der Wettergott



war uns treu, und Frau Holle machte an dem Wochenende Pause. Verschiedene Spielgruppen aus Belp und Toffen sowie die Pfadi Wärenfels waren auch an dem illustren Schauspiel beteiligt. Danach waren diverse Attraktionen vor allem für die jungen

Fasnächtler, wie Rösslspiel, Mohrenkopfmachine und und und angesagt. Die Anhänger, die als Bühne fungierten, standen nach dem Monsterkonzert erstaunlicherweise immer noch am selben Ort, obwohl diese ab und zu arg durchgeschaukelt wurden. Guggenkonzerte waren, nebst der Kostümpremierung, bestimmt die Höhepunkte am Abend im beheizten Festzelt. Bei schrägen Tönen, guter Küche und diversen Getränken liessen es sich viele bunte Gestalten gut gehen. Die tolle Stimmung zog sich wie ein roter Faden bis zum frühen Morgen durch. Eine Fasnacht ist jedoch nur so gut wie ihre Fasnächtler. Die «Chabis Schtoorzä Bäfzger» bedanken sich herzlich bei allen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen dieser Fasnacht beigetragen haben. Ein spezieller Dank geht an unsere Sponsoren, Helferinnen und Helfer; die Gemeinde Belp und die treuen Guggen, ohne die das Ganze gar nicht zustande gekommen wäre. Die 3. Fasnacht Belp haben wir alle in guter Erinnerung, freuen uns aber auch auf die nächste, nämlich am 22. Januar 2005. Und bis dahin werden Belps Strassen von weiteren Konfettis verschont bleiben!

## Jodlerchörli

**Hauptversammlung.** at. Nach der Begrüssung der sechs Gäste, einer Jodlerin und der 21 Sänger, wovon Ehrenpräsident, Ehrendirigent und elf Ehrenmitglieder, liess Präsident Anton Marro «D'Lüt im Dorf» zur Eröffnung der HV anstimmen. Das Protokoll und der Jahresbericht des Präsidenten wurden mit Applaus genehmigt. Vizepräsident Werner Ammann dankte im Namen aller Mitglieder Anton Marro für seine Arbeit im vergangenen Jahr. Die Rechnung schloss mit einem Verlust ab, was zum Teil mit der Reise nach Telč zu begründen ist. Als neuer Revisor wurde Samuel Bachmann gewählt. Ausserdem wurde die Dirigentin Béatrice Lehner für ein Jahr bestätigt. An dieser Stelle wünschen wir ihr gute Erholung von ihrer Operation. Roland Küffer wurde nach seiner Probezeit als Mitglied aufgenommen. Nach 36 Proben und 17 Auftritten konnte Renat Zaugg für lückenlosen Besuch ein Geschenk entgegennehmen. Das Jahresprogramm sieht die üblichen Anlässe vor, wobei der Besuch des Kantonalen Jodlerfestes in Münsingen beschlossen wurde. Nach dem Tag der Kranken folgen die volkstümlichen Abende am 27. März im Dorfzentrum und am 3. April in der Aula Selhofen in Kehrsatz. Die Vertreter von Turnverein, Frauen- und Männerriege überbrachten die besten Wünsche und Grüsse. Mit dem Lied «Bim Vernachte» schlossen wir die HV.

## Katholischer Kirchenchor

**Neues Ehrenmitglied.** jb. Mit einem fast vollzähligen Chor und ein paar wenigen Gästen fand am 17. Januar unsere Hauptversammlung statt. Was in einem Chorjahr so alles geschieht, das kam bei unserer Versammlung wieder mal so richtig zum Vorschein. So berichtete der Präsident Marcel Boinay unter anderem von unseren Auftritten, von unserem Gastrecht in der reformierten Kirche während des Umbaus unserer Kirche, vom intensiven Singwochenende und der Abendmusik vom 29./30. November. Ebenso kam das gesellschaftliche Zusammensein nicht zu kurz, wie uns der Organisator dieser Anlässe, Martin Bregy, wissen liess. Der Höhepunkt war sicher unsere Chorreise in die Innerschweiz. Eva Lange leistete im Dirigieren unserer Aufführungen grosse Arbeit. Alles in allem kam der Chor im

## Impressum

Monatszeitschrift der Belper Vereine mit «Dorfgeschehen» – Mitteilungen der Gemeindebehörden

### Redaktion

Fritz Sahli, Neumattstrasse 2/42, 3123 Belp 031 819 10 40  
frisa.belp@sah.li

Jean-Michel With, Rollmattstrasse 7 A, 3123 Belp 031 819 44 48  
j.with@versicherungspartner.ch 031 310 06 06

### Druck und Verlag

christa.spring@jordibelp.ch 031 818 01 11 Fax 031 819 88 71

### Adressänderungen

Jordi AG, 3123 Belp info@jordibelp.ch

Jahres-Abonnement

Fr. 20.–

www.belp.ch/derbelper

# Kultur

Vereinsjahr 2003 56 Male zusammen. Wie Sie sehen, läuft so einiges an Interessantem bei uns. Wir sind eine gut zusammengeschweisste «Truppe», und es ist schön, hier dabei zu sein. Für 30 Jahre Chortreue durften wir Toni Egger, und für 20 Jahre Gabriele Brechbühl ehren. Blahoslav Berka wurde nach 25 Jahren zum Ehrenmitglied ernannt.

## Männerchor

**Jubilar.** ah. Hans-Ruedi Haenni, unser Ehrenmitglied, kann am 23. Februar seinen siebzigsten Geburtstag feiern. Seit über dreissig Jahren steht er unserem Verein in den verschiedensten Chargen zur Verfügung. Hans-Ruedi, wir danken dir für den langjährigen Einsatz, wünschen weiterhin alles Gute und schliessen uns den nachfolgenden Zeilen deiner Oberrieder Freunde gerne an.

Wer grüsst ihn nicht, den freundlichen Siebziger! Jung und Alt kennt den Wahl-Belper, der seit über 40 Jahren hier lebt und wirkt. Er, der jederzeit à deux mains bereit ist und das in den verschiedensten Sparten. Einmal steht er ganz vorne, einmal geht er behände mit und ein andermal ist er mitten drin, immer mit vollem Einsatz, pflichtbewusst und begeistert. Über 20 Jahre



Schuldienst im Landschulheim Oberried. Eine wertvolle Konstante im Lehrerkollegium, Mitgestalter des Internatlebens und Schulalltags. Die Fächer Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie und Werken waren seine schulischen Spezialitäten. Das Schuljahr prägende Anlässe gehörten ebenso zu seinem Tätigkeitsbereich. Nur aufgezählt sind es: Organisation und Durchführung von Ausflügen, Maibummel, Ferienlager im Sommer, Schulreise, Leistungsmarsch im Herbst, Weihnachts-

ausstellung und Theaterabend für die Eltern. Nicht weniger engagiert war seine Mitarbeit bei Schulreformen: Leistungsklassen, Erlebniswochen, Tutorsystem, Mithilfe der Schüler bei der Aufsicht und vieles mehr: Hans-Ruedi Haenni, der Jubilar, war ebenfalls der rührige Redaktor der Oberrieder Mitteilungen. Mit grossem Einsatz betreut er noch heute den Alt-Oberrieder-Verein und redigiert dessen jährliche Vereinsnachrichten. Schon während des Schuldienstes war Hans-Ruedi ein aktiver Sänger im Männerchor Belp. Und je länger er sich mit Belp vertraut machte, desto mehr Aufgaben übernahm er als Sekretär oder Mitglied in verschiedenen Kommissionen, als Bibliothekar in der Dorfbibliothek, als Mitgestalter des Ortsmuseums. Das Curriculum zählt nur auf, doch hinter all den genannten Tätigkeiten stehen Erlebnisse mit Menschen, mit Höhen und Tiefen, die in der Erinnerung einen breiten Raum einnehmen. Doch dies alles wäre wohl kaum möglich gewesen ohne das grosse Verständnis seiner Frau Vreni. Dass sie beide die Lebensfülle von heute und die Erinnerungen von damals noch lange geniessen können, wünschen ihnen ihre Oberrieder Freunde.

**Hauptversammlung.** Der Bericht über unsere mit Traktanden reich befrachtete Hauptversammlung folgt in der nächsten Belper Ausgabe.

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben des «Belpers»:

Donnerstag, 26. Februar (F. Sahli),  
und Donnerstag, 25. März,  
jeweils um 19 Uhr.

schluss

## Musikgesellschaft

**Der neue Präsident heisst André Zosso.** sf.

Nachdem Klaus Gasser vor einem Jahr das Präsidium der Musikgesellschaft abgab, übernahm Vizepräsident Hans Schmutz den Vorsitz. Nun hat die MG einen neuen Präsidenten gewählt. Er heisst André Zosso (unser Bild) und war als Sekretär bereits amtierendes Vorstandsmitglied. Durch die Rotation in der Vereinsleitung stand die Hauptversammlung der «Musik» auch sonst im Zeichen von Wahlen: Neu gewählt wurden Rolf Ramseier (Sekretär), Jean-Paul Gyger (Präsident der Musikkommission), Hansjörg Gerber (Mitgliederkassier) und Reto Künzler (Beisitzer). Auch bei der Jugendmusik wurde neu gewählt: Gerhard Keller wurde Vizepräsident (plus Ausbildung und PR), Mario Weber Protokollführer, Ursula Jost Kassierin und Caroline Voitech Beisitzerin. – Die Zahl der aktiven Musikantinnen und Musikanten hat sich um zwei auf 43 erhöht, und bei der Jugendmusik sind neu 51 Musizierende (2002: 44) eingeschrieben.

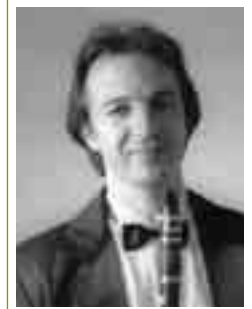


**Fleissige Musikantin, fleissige Musikanten.** Im vergangenen Jahr kam die Musikgesellschaft 85 Mal zu Proben und Auftritten zusammen. Die fleissigsten Mitglieder heissen Karl Zehnder (84 Mal dabei), Beat Siegenthaler (83), Erwin Guggisberg und Daniel Ammon (82) sowie Jean-Paul Gyger (81), Christian Burla (80) und Sandra Grünig-Gyger (79).

**Grosse Herausforderung.** In diesem Jahr steht die MG bekanntlich zusammen mit dem eingesetzten OK unter der Leitung von Rudolf Joder vor einer grossen Herausforderung: Am 5./6. und 12./13. Juni findet hier das 21. Bernische Kantonal-Musikfest statt (siehe Meldung auf Seite 3). Die 116 angemeldeten Sektionen haben zusammen einen Mitgliederbestand von über 5400 Musikantinnen und Musikanten. – Beachten Sie dazu auch die Meldung auf Seite 3.

## Orchester

**Intensiv-Wochenende.** sf. Am 18./19. Oktober verbrachte unser Orchester ein Intensiv-Wochenende im Kemmeriboden-Bad. Es wurde sehr differenziert geprobt, zeitweise getrennt. Die Bläser probten mit unserem Dirigenten, Thomas Walter, und die Streicher mit der Konzertmeisterin, Regula Schär. Die Musikkommission hat wiederum sehr anspruchsvolle, interessante Werke ausgesucht. Unter anderem ein Klarinettenkonzert von Bernhard Crusell. Ein heute unbekannter, finnischer Komponist aus der Zeit der Klassik. Den Solopart wird der renommierte Klarinetist, Ivan Wassilevski, übernehmen. Wir freuen uns, mit ihm musizieren zu dürfen. Im Kemmeriboden-Bad waren wir dieses Jahr zum zweiten Mal. Endlich haben wir einen Ort gefunden, wo man nicht nur 2 Tage wie wild fiedelt und bläst, sondern man auch sehr gut aufgehoben ist und kulinarisch verwöhnt wird. Dass es allen gefällt, zeigt auch die steigende Teilnehmerzahl. Eine kleine Kostprobe der «geernteten Früchte» haben wir bereits am 11. Dezember an der Gemeindeversammlung zum besten gegeben.



**Unsere nächsten Konzerte finden am 20. Februar in Rüeggisberg und am 22. Februar im Dorfzentrum Belp statt.**

## Singkreis

**Rück- und Ausblick.** wb. Die Mitgestaltung des Advents- und Familiengottesdienstes in Toffen und ein gemeinsames Spa-

# Kultur

ghettiessen als Jahresabschluss waren die Schlusspunkte des Jahres 2003. Das neue Jahr begannen wir mit einem popigen Einsatz in der Kirche Belp. Pfarrer Stähli gestaltete einen Gottesdienst rund um ein neues Lied vom Brückenbauen über Grenzen, Hautfarben und verschiedene Religionsauffassungen. Da passten unsere Beiträge aus dem Popsongbook in diversen Spra-



chen sehr gut und symbolisierten auch eine gesangliche Offenheit. Mit einem Medley aus Gospels und Spirituals im Rhythmus eines urigen Boogie-Woogie als Ausgangsspiel setzte unsere Organistin Dora Widmer am Flügel noch das Pünktchen aufs i! An den kommenden Konzerten gelangen neben den Vokalwerken von Haydn und Vivaldi zwei der insgesamt drei Suiten der Wassermusik von Georg Friedrich Händel zur Aufführung. Die D-Dur Suite zu Beginn und zwischen Vivaldis Gloria und der Haydn-Messe noch die F-Dur Suite.

Die Wassermusik ist eine suitenartige Gruppe von 23 mehr oder minder umfangreichen Stücken. Diese Freiluftmusik gelangte zu Musikfesten auf der Themse auf Wunsch des Hofes 1715, 1717 und wohl auch 1736 in ihren verschiedenen Teilen zur Aufführung.

Einige Bemerkungen zur ersten Suite: Nach der zweiteilig angelegten Ouvertüre vernehmen wir in dem vom Gesang des Oboenchors erfüllten Adagio e staccato eine sanfte Elegie. Ihr folgt ein feuriges Jagdstück der Hörner. Wie hier die Jagdfanfaren gleichsam terrassenmässig aufsteigen, die Harmonien seltsam durcheinanderhallen – das ist Freiluftmusik, wie sie im Buche steht. Auch die weiteren Sätze dieser und auch anderer Suiten sind sämtlich von diesem volkstümlichen Geist durchdrungen. Freuen wir uns auf interessante Auseinandersetzungen mit Musik im Mai.

## Trachtengruppe

**Rücktritt von Ruedi Walther.** Am 20. Januar versammelten sich 44 Trachtenleute im «Bären» in Toffen zur Vereinsversammlung. Bei einem feinen Nachtessen hatten wir Gelegenheit, nach Lust und Laune zu plaudern. Zur Einstimmung des offiziellen Teils sangen wir gemeinsam ein Lied. Unsere Präsidentin, Martha Wittwer, führte zügig und gekonnt durch die Versammlung. Die Traktanden waren schnell abgehandelt und genehmigt. Leider haben wir sechs Austritte zu verzeichnen.



Redaktor dieser Ausgabe:

Jean-Michel With

Der nächste «Belper» wird wieder von Fritz Sahli redigiert.

## Redaktion

Doch durften wir ein neues Mitglied aufnehmen. Unsere Sekretärin, Ruth Hänni, hat demissioniert. Vielen Dank für dein Engagement im Vorstand. Neu in den Vorstand gewählt wurde Gottlieb von Gunten. Er übernimmt das Amt des Vizepräsidenten und Margrit Rolli das der Sekretärin. Marlies Trachsel ersetzt Roland Jung in der Theaterkommission, dem wir ebenso für sein Wirken danken. Unser Dirigent Ruedi Walther hat auf Ende dieses Jahres seinen Rücktritt angekündigt. Es fällt uns schwer, uns nach so vielen Jahren für eine neue Singleitung umsehen zu müssen. Vorerst freuen wir uns noch auf die weiteren Gesangsstunden mit ihm. Bei Kaffee und Dessert fand der Abend seinen Abschluss.

# Sport

## Hornussergesellschaft

**A/B-Team.** R. G. Auf unserem Saisonplan stehen die obligaten Meisterschaftsspiele, Wettkämpfe, kleinere Festanlässe, Hornussen für jedermann/frau, Gruppenmeisterschaft, Allmendhornussen in Schwarzenburg, Veteranen- und Schlusshornussen. Das Interkantonale führt beide Teams nach Utzenstorf. Das Mittelländische wird in Etzelkofen durchgeführt.

### Junghornusser.

Vier Meisterschaftsspiele, Amtshornusertag, Wettspiele, Hornussen für jedermann/frau und

das Mittelländische und Interkantonale in Gasel stehen auf unserem Plan. Unser Bild zeigt Stefan Gasser.

**Hans Gasser,** der am Samstag, 10. Januar, seinen achtzigsten Geburtstag feiern konnte, gratulieren wir nochmals ganz herzlich.



## Pistolenklub

**Probleme:** MS. Der Pistolenklub hat offensichtlich ernste Personalprobleme. Das zeigte die Diskussion an der Vorstandssitzung vom 19. Januar. Der 1. und der 2. Schützenmeister haben auf die Hauptversammlung hin demissioniert, beides langjährige Funktionäre. Präsident und Sekretär werden ihre Ämter noch höchstens ein Jahr ausüben. Für die Ämter der Schützenmeister können der HV zwei junge Vorstandsmitglieder zur Wahl vorgeschlagen werden. Beim Ersatz für Präsident und Sekretär herrscht Funkstille. Von Mitgliederseite wird wohl Hilfe angeboten, Führungs- und Organisationsverantwortung will aber niemand übernehmen. Als erste Konsequenz konnten nur zwei Gruppen für den Ämtercup angemeldet werden. Die Auslosung am 20. Januar ergab folgende Paarungen: Bär schießt auswärts gegen Gibelegg, Riggisberg und Schloss Schwarzenburg. Fuchs ebenfalls auswärts gegen Kehrbrücke Riggisberg. Weitere Konsequenz ist der Amtsschützentag. Er wird nicht in Belp sondern wie letztes Jahr in Mühlebach stattfinden. Nachdem auch in anderen Pistolenvereinen die Personalfrage nicht

optimal gelöst ist, wird die Organisation vereinfacht. Auf das 50-m-Schiessen wird verzichtet, es wird nur die Distanz 25 m angeboten. Weiterhin werden keine Gruppenmeldungen mehr verlangt. Die besten fünf Schützen einer Sektion zählen als Gruppe. Es bleibt zu hoffen, dass der Amtsschützentag in dieser vereinfachten Form im nächsten Jahr wieder in Belp durchgeführt werden kann. Der Vorstand erwartet möglichst viele Mitglieder an der HV, damit unsere Probleme, wenn nicht gelöst, so doch umfassend diskutiert werden können.

**Agenda:** Hauptversammlung, 11. März, in der «Traube».

## Belp Schützen

**Zum Gedenken an Hans Bichsel.** PB. Unverhofft und viel zu früh verstarb am 24. Januar unser Schützenkamerad Hans Bichsel. Seit mehr als 20 Jahren war Hans aktiver Schütze bei den Belp Schützen. Dank seiner Treffsicherheit, der guten Waffenkenntnis und der grossen Erfahrung errang er, trotzdem ihm viel zu oft zu wenig Zeit zum Trainieren blieb, viele Preise und Ehrungen. Das aktive Mitmachen wie auch die Kameradschaft waren ihm sehr wichtig, und er fühlte sich stets wohl im Kreise seiner Schützenkameraden. In seiner Amtscup-Gruppe bildete er den stabilen und verlässlichen Pol, der immer wieder als Schluss-Schütze das ausschlaggebende Resultat für viele Gruppensiege schoss. Wir verlieren mit Hans Bichsel einen ausgezeichneten Schützen, lieben Schützenkameraden und Freund. Wir werden ihn immer in ehrender Erinnerung behalten. Der Trauerfamilie entbieten wir unser herzlichstes Beileid.

**Nachlese 2003.** Rano. Die Kleinkaliberschützen erreichten im vergangenen Vereinsjahr bei verschiedenen Anlässen sehr gute Resultate. Kantonal-Schiessen in Gurzelen: Anton Jakob 198; Andreas Spycher 195; Felix Wägli 194. Eidg. Vereins-Wettschiessen: Felix Wägli 195; Fritz Glücker 193; Walter Bieri 192. GM-Final in Schwadernau: Liegend: Walter Bieri 97/96; Anton Jakob 94/96 und Adrian Marbot 93/91. Kniend: Adrian Bühler 89/84 und Felix Wägli 98/93, was den 13. Schlussrang im Mittelland bedeutete. 13. Ostermundiger Match: Bei den Junioren erzielte Christian Christen sehr gute 561 Punkte. Elite: Felix Wägli 588; Walter Bieri 588; Jakob Anton 576 und Adrian Bühler 570. Beim Swiss-Cup-Final in Urdorf erreichte das Viertelfinale Walter Bieri, das Halbfinale Anton Jakob und im Final belegte Felix Wägli den 4. Rang. Oberländisches Sportschützenfest in Brienz: neun Belper Sportschützen nahmen an diesem Fest teil. Liegendmeisterschaft: Anton Jakob 581 und Felix Wägli 579. Zweistellung: Anton Jakob 556 und Adrian Marbot 554. Das für die Jahresmeisterschaft zählende Chlaus-Schiessen in Buochs besuchten 17 Mitglieder. Einige Bestresultate: Sektion: Felix Wägli 80 (Maximum); Anton Jakob 79; Walter Bieri 78 und unser Junior Michael Truttmann 77. Gruppenstich: Walter Bieri mit dem Maximum von 60 Punkten. Chlaus-Stich: Anton Jakob mit dem Maximum von 100 Punkten; 99 Punkte Fritz Glücker, Walter Bieri und Felix Wägli. Festsieger-Konkurrenz: Hier findet man Felix Wägli auf dem 2. und Walter Bieri auf dem 4. Rang.

**Voranzeige:** Das diesjährige Gnagschiessen findet am 28. Februar im Riedbach statt. Wir hoffen auf schönes Winterwetter und eine grosse Beteiligung. Für jeden 300-Meter-Schützen sollte dieser Anlass eine willkommene Gelegenheit sein, seine «Frühform» zu testen und die Kameradschaft bei Gnagi und «Surchabis» zu pflegen.

### Witz des Monats

Zwei Freunde stehen vor einem langen, tiefen Graben. Fragt der eine: «Woher kommen denn die vielen grossen Steine her?» Darauf erwidert der andere: «Die hat der Bach aus den Bergen gebracht.» «Aber da ist doch gar kein Bach.» «Ja, der ist wieder in den Bergen, um noch mehr Steine zu holen.»

## Ski- und Snowboardklub

**Resultate Saison 03/04.** DF. Doch, es gibt sie noch, die aktiven Skirennfahrer in unserem Klub, nämlich Jan Urfer, Mitglied Interregionenkader Mitte, und Sandro Bieri, Juniorenkader SSM. Bereits weist Jan einige ansehnliche Resultate auf:

- 5.+ 8. Rang Riesenslalom – FIS-Rennen St. Moritz
- 11. Rang Riesenslalom – FIS-Rennen Zermatt
- 12. Rang Abfahrt – Junioren SM Wengen
- 8. Rang Abfahrt – FIS-Rennen Wengen
- 18. Rang Abfahrt – FIS-Rennen Bad Kleinkirchheim (AUT)
- 14. Rang Riesenslalom – FIS-Rennen Maria Alm (AUT)

Unser zweiter aktiver Skirennfahrer, Sandro Bieri, befindet sich nach einer Knieoperation im November nun in der Aufbauphase. Diese Saison wird er leider noch nicht aktiv ins Renngeschehen eingreifen können. Wir wünschen Sandro gute Besserung und viel Erfolg für die Zukunft.

**Skitouren.** DF. Schnee hats genug, also ab in die Berge. Am besten und am sichersten geht dies mit geführten Touren unseres Klubs. Informationen in der nächsten Belper Ausgabe, auf dem Internet ([www.skibelp.ch](http://www.skibelp.ch), Rubrik «Agenda» und dort Touren) oder direkt bei Fritz Rytz, 031 819 49 96.

## Tennisklub

**Vorbereitungen im Winter.** bm. Draussen ist es bitter kalt, und es hat Schnee auf der Strasse. Trotzdem sind wir vom Vorstand bereits mit der Planung der neuen Tennissaison beschäftigt. Am 3. März findet unsere Hauptversammlung statt. Dazu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Wir werden neben den üblichen Traktanden über ein Interclub- und Wettkampffragment diskutieren. Die Tennisplätze werden anfangs April in Stand gestellt und können, wenn es die Witterung zulässt, ab Mitte April benützt werden. Bitte beachten Sie die Anweisungen unseres Platzchefs. Neumitglieder sind auch in diesem Jahr herzlich willkommen. Falls Sie das Spiel mit dem gelben Filzball erlernen möchten oder es vielleicht schon können, dann melden Sie sich bei unserem Präsidenten Paul Luder, oder schreiben Sie einige Zeilen an das Postfach des Tennisklubs Belp in Belp.

## Tischtennisclub

**Achtelfinal-Qualifikation im Schweizer Cup.** TIB. Auch in dieser Saison erreichte der TTC im Schweizer Cup das Achtelfinale. Problemlos mit 11:4 setzte man sich gegen eine nicht konkurrenzfähige Auswahl des TTC Münsingen (NLA) durch. Die 1. Mannschaft empfing NLB-Tabellenführer Rio Star Muttenz und war bestrebt, die Niederlage in Grenzen zu halten. Trotz der 1:9-Niederlage konnten die Einheimischen überzeugen und den wieder zahlreichen Zuschauern guten Tischtennis sport bieten. Jonas Widmer konnte dem chinesischen Spitzenspieler Hu Jiajun nach spektakulären Ballwechsellern sogar einen Satz abringen, und Urs Winzenried gewann gegen A-Spieler Hafner den Ehrenpunkt. Die 2. Mannschaft verpasste beim 7:3 in Aarberg (nach 7:1-Führung) und beim 2:8 gegen 1.-Liga-Leader Münchenbuchsee wertvolle Punktgewinne, um sich von den Abstiegsplätzen absetzen zu können. Die 3. Mannschaft konnte nach dem 3:7 in Worb gegen Zweisimmen dank dem ungeschlagenen Philippe Berger mit 8:2 gewinnen. Ohne Sieg blieb im neuen Jahr bislang die 4. Mannschaft in der 3. Liga, während die 5. Mannschaft nach dem 9:1-Sieg gegen «Verfolger» Interlaken den Aufstieg so gut wie sicher hat.

Das nächste NLB-Heimspiel findet am 21. Februar um 20 Uhr in der Neumatt gegen Cortailod statt.

*Sport*

# Natur

## Bienenzüchterverein

**Wahlen an der Hauptversammlung.** Ho. Am 20. Februar, 20.00 Uhr findet in der «Traube» die diesjährige Hauptversammlung statt. Neben den üblichen Traktanden werden uns die Wahlen und eine kleine Statutenänderung beschäftigen. Marianne Hänni, Sekretariat, und Hans Hubacher, Kasse, werden den Vorstand verlassen. Ausserdem wäre noch das Amt Honigprüfung vakant. Bei der Statutenänderung geht es um die Amtsdauer der Revisoren. Diese werden heute nur für eine Amtsdauer gewählt. Vorgesehen wäre das Aufheben dieser Regelung. Bei den Ehrungen werden sechs aktive Imkerinnen und Imker zu Veteranen «geschlagen». Natürlich darf die Vereinsreise nicht fehlen, die wir dieses Jahr wieder durchführen wollen.

## Familiengartenverein

**Weggang.** vh. Auf Ende 2003 mussten wir zwei Kündigungen von Parzellen entgegen nehmen. Die beiden Familien Kurt Kramer und Robert Leupi gaben ihren Abschied. Familie Kramer verlässt uns nach mehr als 16 Jahren und Familie Leupi nach 20 Jahren. Wir haben uns so sehr an sie gewöhnt und werden sie vermissen. Wir wünschen immer alles Gute. Wir hoffen aber, dass sie ab und zu bei uns vorbeikommen und uns einen kurzen Besuch abstatten. Sie sind beide jederzeit herzlich willkommen.

**Neue Pächter.** Die Parzelle der Familie Leupi mit einem schmucken Gartenhäuschen konnte sofort weitervermietet werden. Urs und Heidi Pfister sind hier die neuen Pächter. Mit Freude und Elan haben sie den Wechsel bereits vollzogen. Wir beglückwünschen sie dazu und wünschen ihnen am neuen Standort viel Freude und Spass. Herzlich begrüssen wir auch die Familie Oswald und Emma Schwab, wünschen ihnen einen guten Start und viel Freude bei den kommenden Gartenarbeiten. Sie haben die seinerzeitige Parzelle der Familie Pfister übernommen.

## IG rettet die Belp-Au

**Säugetiere an der Hauptversammlung.** Ne. Die diesjährige Hauptversammlung findet am Donnerstag, 25. März, im «Kreuz» statt, die schriftliche Einladung folgt. Zur Auflockerung und Bereicherung der Versammlung werden wir die Säugetiere der Belp-Au vorstellen. Der Vorstand hat beschlossen, im Spätsommer wieder einen Anlass in der Belp-Au durchzuführen. Ein attraktives Programm ist in Vorbereitung.

## Jagd- und Wildschutzverein

**Nachruf Hans Bichsel.** Hd Am 30. Januar dieses Jahres mussten wir von unserem Ehrenmitglied Hans Bichsel für immer

Abschied nehmen. Unser geschätzter Jagdkamerad ist am Samstag, 24. Januar, 59-jährig, an den Folgen seiner Krebserkrankung gestorben. Im Januar 1970 trat Hans Bichsel dem Jagd- und Wildschutzverein Amt Seftigen bei, wo er etliche Jahre im Vorstand die Ämter Schiessobmann und Vizepräsident innehatte. Für seine wertvollen Dienste wurde ihm 1988 vom Jagd- und Wildschutzverein Amt Seftigen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Von 1990 bis 1997 war Hans Bichsel Präsident des Jagd- und Wildschutzverbandes Mittelland. Im Jahr 2002 präsierte er die Expertenkommission für das neue Jagdgesetz. Wir durften immer auf seine tatkräftige Mithilfe zählen, sei es 1999 als OK-Präsident der Kantonalen Delegiertenversammlung, als OK-Präsident des Kantonalen Bläsertreffens und nicht zu vergessen an diversen Vereinslotos, wo er als OK-Präsident amtierte. Bei all diesen Anlässen wurde er tatkräftig von seiner Frau Elisabeth unterstützt. Hans Bichsel wird nicht nur dem Jagd- und Wildschutzverein Amt Seftigen fehlen, sondern bestimmt auch all denen, die ihn gekannt haben. Wir können ihm für seine Dienste nicht mehr danken, sind aber dankbar, dass wir ihn bei uns haben durften und einen Wegabschnitt mit ihm zusammen gehen konnten. Seiner Frau Elisabeth und den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus. Wir wünschen ihnen viel Kraft und Zuversicht.

## Naturfreunde

**Abschied von Beat Bader.** hm. Am 31. Dezember haben viele Naturfreunde Beat Bader auf seinem letzten Weg begleitet. Er war seit 1963 Mitglied der Naturfreunde und wurde am 6. September 2001, an seinem 90. Geburtstag, entsprechend geehrt. Überrascht und erfreut waren wir, als er an unserer letzten Schlusswanderung beim gemeinsamen Mittagessen plötzlich auftauchte. Ein letztes Beisammensein. Wir werden Beat Bader stets in bester Erinnerung behalten und anbieten seinen Angehörigen unser herzliches Beileid.

**Nächste Monatsversammlung:** 9. März.

**Winterwanderung je nach Witterung:** 21. März.

## Ornithologischer Verein

**Generalversammlung.** stp. Alle Aktiv- und Passivmitglieder laden wir zur Generalversammlung vom Samstag, 21. Februar, 19.30 Uhr, im Gürbesaal, «Kreuz» ein. Die wichtigen Traktanden erfordern eine lückenlose Präsenz. Bitte Anmeldung bis Montag, 16. Februar, an Jeannette Klossner, Walalpweg 30, 3661 Uetendorf, Telefon 033 345 83 62, oder in den Briefkasten des Präsidenten in der Kleintiersiedlung einwerfen.

**Fellannahme:** Am Samstag, 13. März, von 10 bis 12 Uhr im Klubhaus. Auch Nichtmitglieder dürfen ihre Felle abgeben. Unser Verein führt beim Klubhaus ein Futterhaus. Hier können diverse Produkte für Kaninchen, Geflügel, Tauben, Sing- und Ziervögel sowie Hunde- und Katzenfutter zu sehr günstigen Preisen bezogen werden. Das Futterhaus ist jeden Samstag von 11.15 bis 12 Uhr geöffnet.

## Verein für Pilzkunde

**Wechsel im Präsidium.** any. Am Samstag, dem 21. Februar, will unser Präsident Martin Schneider im «Schützen» die HV um 18 Uhr eröffnen. Die Ablösungen im Vorstand (der Präsident und die Kassierin haben demissioniert) werden nach den

### Festbestuhlung

Die VVB-Festbestuhlung (50 Tische und dazugehörige Bänke) wird durch den VVB-Kassier, Peter Probst, Toffenholzweg 21 (Telefon 031 819 47 18), verwaltet. – Anfragen können telefonisch erfolgen. Bestellungen sind aber unbedingt schriftlich einzureichen!

Feste

# Natur

bereits positiv verlaufenen Gesprächen mit den vorgeschlagenen Nachfolgern wohl glatt über die Bühne gehen. Bei der Aufstellung der Tätigkeiten für das laufende Jahr werden nach Möglichkeit Anregungen und Vorschläge der anwesenden Mitglieder berücksichtigt. – Nach dem Genuss des von der Kasse gespendeten Nachtessens werden wir den Abend bei Spiel und Gedankenaustausch mit (fast) Gleichgesinnten ausklingen lassen. – Eine Kopie des an der HV bereinigten Tätigkeitsprogramms werden alle Mitglieder noch vor der Durchführung des ersten Anlasses erhalten.



**Jubiläum und Generalversammlung.** sa. Die Ortsgruppe Belp des Schweizerischen Schäferhundklubs kann in diesem Jahr ihr **50-jähriges Bestehen** feiern. Aus Anlass dieses Jubiläums organisiert der Schäferhundklub, wie er hier kurz genannt wird, am 7. März im Dorfzentrum nun schon zum 3. Mal die Schweizerische Generalversammlung. Dazu werden in Belp rund 300 Mitglieder aus fast allen Teilen der Schweiz erwartet und ebenfalls an dieser Stelle herzlich willkommen geheissen. – Bitte beachten Sie dazu auch den Text zum Titelbild.

**Hauptversammlung: Aufnahme von Neumitgliedern.** Am 24. Januar fand im Klubhaus Sandhübeli die Hauptversammlung statt und bot die Gelegenheit Rück- und Ausschau zu halten. – Im vergangenen Jahr verbuchte die OG Belp an der Schweizer Meisterschaft einen zweiten und einen achten Rang. – Erfreulicherweise konnten sechs Neumitglieder in den Reihen des Schäferhundklubs begrüsst werden. – Zum 9. Mal findet am **19. Juni** der bekannte **Plauschparcours für jedermann** statt, und am 13. November wird das Tätigkeitsprogramm mit der Herbstprüfung abgeschlossen.



**50 Jahre Schäferhundklub:** Bereits zu Beginn bestand eine Klubhütte, und einige gleichgesinnte Belper gründeten 1954 den Verein mit der Idee Hunde auszubilden. Während den Übungen wurde damals noch eine Krawatte getragen und der Weg zum Übungsplatz ausschliesslich zu Fuss bewältigt. Zum Übungsprogramm, das für den Jahresbeitrag von sieben Franken angeboten wurde, gehörten Dressurvorfürungen, Prüfungen und dergleichen. Ein weiteres Ziel des neu gegründeten Vereins war die Förderung der Rasse des deutschen Schäferhundes. Ab 1956 wurde im Klubhaus auf aussergewöhnliche Art und Weise Licht erzeugt, indem ein alter Motorradmotor in eine Lichtmaschine umgebaut wurde. Die Klubhausbeleuchtung wurde im Laufe der Zeit modernisiert, und heute liefert eine umweltfreundliche Solaranlage den nötigen Strom.

**Hundeerziehungskurse für alle.** Seit jeher pflegt der Klub ein ausgezeichnetes Verhältnis zu den Landwirten und darf das Gelände in der Umgebung für sein Hobby nutzen. Seit 1988 werden in

regelmässigen Abständen Hundeerziehungskurse angeboten, um Fachwissen unter die Hundehalterinnen und -halter zu bringen. Ebenfalls ein grosser Erfolg ist der oben erwähnte seit 1996 jährlich organisierte Familienplauschparcours. Der Teilnehmerrekord mit 123 Startenden war im Jahr 2001 zu verbuchen. – Im Frühsommer 1999 wurde das Klubhaus durch ein Hochwasser verwüstet. Durch den Einsatz zahlreicher Helfer konnte es aber innerhalb eines halben Jahres wieder instand gestellt werden. – Ziel der OG Belp wird es auch in Zukunft sein, den deutschen Schäferhund auszubilden und daneben die Kameradschaft zu pflegen.



## Feuerwehrverein

**Pänggu-Cup: Samstag, 28. Februar, Saggi-Halle in Wichtrach.** Hz Zum 3. Mal messen sich die Helden des Löschzugs 15 und der Rest der Feuerwehr auf dem (manchmal etwas gar glatten) Eis mit dem Rest der Feuerwehr. Für Alle, die wenig oder keine Ahnung vom faszinierenden Sport Eishockey haben, sei an dieser Stelle ganz klar festgehalten, dass die Holzstecken, die die Spieler mit sich tragen, eigentlich der Bewegung der kleinen Hartgummischeibe auf dem Eis dienen sollten und nicht für die Beibehaltung des Gleichgewichts der Träger bestimmt sind. Ein Besuch dieses hochklassigen Spiels lohnt sich auf jeden Fall, und die Beteiligten haben einen Grosseaufmarsch des Publikums verdient. Der Spielbeginn wurde auf 14 Uhr angesetzt.

**Hauptversammlung.** Heute Abend, selbst wenn es Freitag, der 13. Februar (!) ist, findet die 14. Hauptversammlung unseres Vereins statt. Wie aus gewöhnlich gut unterrichteter Quelle zu vernehmen war, hat der Präsident die Absicht, die statutarischen Geschäfte möglichst rasch über die Bühne zu bringen, damit sich die Teilnehmer anschliessend in aller Ruhe dem offerierten Erbsmus und der Pflege der Kameradschaft widmen können.

**Nicht vergessen:** 1. März: Stamm im «Schützen».

## Frauenverein

**Die etwas andere Weihnachtsbescherung.** rö. Da die Pensionäre in der Adventszeit vermehrt Besuche erhalten und zu einer Weihnachtsfeier hier und zu einem Weihnachtessen dort eingeladen werden, haben wir beschlossen, die traditionelle Weihnachtsbescherung im Altersheim und auf der Langzeitpflege-Abteilung vom Spital Belp ins neue Jahr zu verschieben, nämlich auf den 14. Januar. Gespannt auf einen kurzweiligen Lotto-Nachmittag sind 35 Pensionäre und Patienten unserer Einladung in den Aufenthaltsraum vom Altersheim gefolgt. Mit sehr viel Eifer wurde Zahl um Zahl abgedeckt, bis endlich ein «Gartong» ertönte. Die Freude war natürlich gross, als sich die Gewinner aus den vom Frauenverein gespendeten und bereitgestellten Preisen etwas aussuchen durften. Zur Auswahl standen kleine Fruchtkörbchen, Weinfläschchen, Schokolade und vieles mehr. Zum anschliessenden Zvieri genossen alle bei Tee und Kaffee die von uns mitgebrachten, feinen Fasnachtschüechli. Die Zufriedenheit aller Anwesenden bestärkt uns darin, wohl auch in Zukunft die «etwas andere Weihnachtsbescherung» durchzuführen.

*Bunt gemischt*



**Voranzeige.** Unsere Hauptversammlung findet am Mittwoch, 10. März, ab 18 Uhr im Aaresaal des Dorfzentrums statt.

## Ludothek

**Neue Räumlichkeiten.** rks. Nun ist es Wirklichkeit geworden! Wir ziehen in grössere Räume um. Deshalb bleibt die Ludothek vom 13. bis am 27. Februar geschlossen. Gerne begrüßen wir Sie zum Eröffnungspäpéro am 28. Februar von 10 bis 15 Uhr an der Belpbergstrasse 10 (vormals Apotheke). An diesem Tag wird es keine Ausleihe geben. Wir freuen uns mit Ihnen feiern zu können. Unser Dank geht an den Gemeinderat, der uns diesen Umzug mit seinem Engagement ermöglicht hat. Unsere Hauptversammlung findet am Donnerstag, 25. März, um 20 Uhr, im «Rössli» statt. Liebe Mitglieder, wir sind auch Ihnen dankbar für Ihre Treue. Wir hoffen, dass wir auch am neuen Standort viele Freunde haben werden. Alles weitere finden Sie auch auf [www.ludothek-belp.ch](http://www.ludothek-belp.ch).

## Modellbahnklub

**Die Neuheiten sind da.** TR. Bereits hat die Spielwarenmesse in Nürnberg (D) ihre Tore wieder geschlossen. Nun ist es an der Zeit, die in den letzten Tagen erhaltenen, noch nach frischer Druckfarbe riechenden Prospekte und Listen voller Neuheiten zu durchstöbern und die noch fehlenden Modelle für die Sammlung zu finden. Unverzüglich werden beim Fachhändler bereits erste Bestellungen von limitierten Sondermodellen aufgegeben, bevor die Bestellfrist verstrichen ist und man dem gewünschten Modell nachtrauert. Auch am Februar-Höck haben viele Neuheitenprospekte unter den Anwesenden die Runde gemacht und zu glänzenden Augen, aber auch zu hitzigen Diskussionen geführt. Sicherlich werden wir auch dieses Jahr wieder an den Monatshöcks die nun bestellten Modelle im «Original» bestaunen und bewundern können, wenn diese mit berechtigtem Stolz den interessierten Klubmitgliedern präsentiert werden und deren Vorzüge, aber auch Nachteile akribisch geschildert werden. Wir lassen uns überraschen und freuen uns schon darauf. Selbstverständlich sind interessierte Modellbahner, die noch nicht MCG-Mitglied sind, an einem Höck jederzeit zum Schnuppern willkommen.

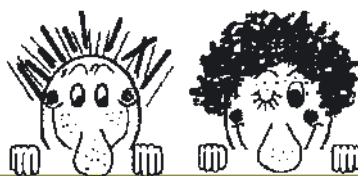
**Nächste Termine:** Monatshöck, 8. März; Generalversammlung, 19. März.

## Samariterverein

**Osteoporose-Hintergründe-Risikotest.** ML. Am 21. Januar trafen wir uns zum Inselvortrag im Hörsaal der Kinderklinik in Bern. Organisiert wurde er wie immer von der Samaritervereinigung der Stadt Bern. Referent PD Dr. med. Kurt Lippuner, Leiter der Poliklinik Osteoporose des Inselspitals, sowie Präsidentin Beatrice Geier, von «donna mobile» Arbeitsgemeinschaft Osteoporose Schweiz, verstanden es ausgezeichnet, dieses aktuelle Thema vorzutragen. Osteoporose, der stille Knochenraub. Gib dieser Krankheit keine Chance.

**Was ist Osteoporose?** Osteoporose ist eine schleichende Krankheit. Sie baut unsere Knochensubstanz ab, ohne dass wir etwas davon merken. In der Schweiz erleiden jährlich Tausende von Frauen und Männern Wirbelbrüche, Vorderdarmbruch, Handgelenk- und Schenkelhalsbruch infolge Osteoporose. Osteoporose ist eine Krankheit, die man diagnostizieren, therapieren und häufig auch vermeiden kann, sofern man rechtzeitig daran denkt. Im Vordergrund einer sinnvollen Osteoporose-Vorbeugung stehen deshalb zunehmend bewährte Hausmittelchen: Sonne, frische Luft für die körpereigene Vitamin-D-Produktion. Verzicht auf Genussmittel wie Alkohol, Nikotin und Koffein – das sind die grössten Kalziumkiller. Eine ausgewogene und kalziumreiche Kost (Milchprodukte, Nüsse, Mineralwasser) und Muskeltraining.

**Hauptversammlung:** Freitag, 27. Februar, 19.30 Uhr, FW-Magazin.



## Spielgruppe Gwundernase

**Tag der offenen Türe.** eg Die Spielgruppe Gwundernase öffnet für alle interessierten Eltern und Kinder am **Samstag, 6. März**, von 9 bis 12 Uhr wieder ihre Spielgruppentüre. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

## Geschäftsleben

### KMU Belp

**Nachruf zum Tod von Hans Bichsel.** Unser KMU-Präsident Hans Bichsel musste sich nach langem Kampf gegen seine heimtückische Krankheit geschlagen geben und verstarb für uns alle unverhofft und viel zu früh am 24. Januar. In seiner Amtszeit (seit 2000) hat Hans Bichsel dem KMU Belp viele neue Impulse gegeben. Als Unternehmer und Macher war er es gewohnt, ohne Umwege ein Ziel ins Auge zu fassen und zu Ende zu führen. Sein gewinnendes und sympathisches Wesen hat ihm viele Freundschaften eingebracht, und als Ratgeber war Hans Bichsel überall gefragt. Tief betroffen mussten wir am Freitag, 30. Januar, Abschied nehmen von Hans: Danke Hans für alles, was du für uns getan hast! Wir haben einen Freund verloren. Der Trauerfamilie entbieten wir unsere innigste Anteilnahme.

## Intercoiffure Christa

**Neu auch an der Dorfstrasse 8.** fs. Intercoiffure Christa von Christa Gasser-Hey, die den Titel «Haute Coiffure Française» führen darf, gibt es seit Dezember nicht mehr nur an der Neumattstrasse 19, sondern neu auch an der Dorfstrasse 8. Am 23. Januar fand der Eröffnungspäpéro statt, wo das neue modern eingerichtete Geschäft in hellen von Innenarchitekt Daniel Huber (Wellonda AG) gestalteten Räumen besichtigt werden konnte. Inzwischen haben bereits viele Kundinnen und Kunden ihr Haar-Styling in der neuen und professionell kreierte Umgebung erleben können. «Auch in Belp lässt sich trendig und international arbeiten», zeigte sich Christa Gasser-Hey überzeugt. Dazu fügte sie – auch mit Blick auf ihre Konkurrenz im Dorf – an, dass heute niemand mehr; der eine jugendliche und moderne Frisur wünsche, in die Stadt fahren müsse. In Belp werde man gut bedient. – Christa Gasser-Hey teilt sich ihre Arbeit so ein, dass sie zu bestimmten Zeiten an der Neumattstrasse und an andern Tagen an der Dorfstrasse anwesend ist. Ihr Team in beiden Geschäften umfasst sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. – Das neue Geschäft an der Dorfstrasse 8 befindet sich im Erdge-



schoß des ehemaligen Bauernhauses Zoss, das Hans Bichsel sel. von der Klimag AG Bern in bestem Einvernehmen mit der Kantonalen Denkmalpflege unter der Leitung von Architekt Stefan Gerber, Bern, fach- und standortgerecht renovieren liess. – Intercoiffure Christa ist an der Neumattstrasse 19 über Telefon 031 819 55 75 und an der Dorfstrasse 8 über 031 819 75 75 erreichbar.

## Computerkurse

**Zum Beispiel: Word-Einführung ab 11. März.** mgt. Seit anderthalb Jahren bietet Gabi Kafader im Mühlemattschulhaus Computerkurse für Erwachsene an. So konnten schon viele Belperinnen und Belper davon profitieren und ihre Computerkenntnisse auffrischen oder gar neu erlernen. Gestützt auf die grosse Nachfrage nach zusätzlichen Kursen wurden drei neue Kurse ins Programm aufgenommen:

Ab 11. März **Word-Einführung 4x**, ab 22. April **Internet 3x**, ab 27. April **Anfänger 4x**, jeweils von 18.45–21.30 Uhr. Weitere Kurse sind ab September geplant.

**Auskünfte** erteilt Ihnen gerne Gabi Kafader 031 819 28 06 oder 076 404 52 86.

## Die Mobiliar

**Lehrreicher und unterhaltsamer KMU-Anlass.** fs. Der traditionelle KMU-Kundenanlass «KMU Impuls» der Mobiliar Belp-Münsingen brachte wieder viele Leute in unser Dorf. Der Aaresaal war vollbesetzt, als Generalagent Christoph Schmutz begrüßte und die Referenten vorstellte. Er berichtete, dass auch bei der Mobiliar der Druck von aussen (u.a. hohe Gesundheitskosten im Zusammenhang mit Schaden- und Invaliditätsfällen) bewirkte, dass sich die Versicherung einem «Fitnessprogramm» unterziehen musste. Die Betriebskosten der Generalagenturen (12 wurden geschlossen oder zusammengelegt) wurden im 2003 besonders überprüft. «Mit grosser Befriedigung durften wir zur Kenntnis nehmen, dass sich die GA Belp-Münsingen gut gehalten hat und sich gesamtschweizerisch dank unserer Kosteneffizienz sogar in einem der vordersten Ränge der Mobiliar Generalagenturen bewegt», berichtete Christoph Schmutz. Gleichzeitig dankte er seinem Team für den gezeigten Einsatz und bekräftigte, dass bei der Mobiliar die Kundennähe und ganzheitliche Kundenbetreuung auch in Zukunft im Vordergrund stehe.

**CEO Urs Berger** von der Mobiliar-Geschäftsleitung berichtete anschliessend über die Positionierung der Versicherung im heutigen Marktumfeld und rief in Erinnerung, dass die Mobiliar als Genossenschaft grosse Stabilität aufweise. Dass die Generalagenten Unternehmer sind, sei das besondere Markenzeichen der Versicherung. Er gratulierte der Familie Schmutz, die die GA in Belp nun schon seit 75 Jahren betreut: 1928 stieg Hans Schmutz bei der Mobiliar ein. 1960 übernahm Hansjörg Schmutz die GA und übergab sie 1991 seinem Sohn Christoph, und auch unter seiner Leitung hat die GA Belp-Münsingen in den letzten Jahren nochmals tüchtig zugelegt.

**Hauptreferat von Beat Krippendorf.** Mit seinem Referat zog Beat Krippendorf vom Institut Beat Krippendorf und Partner Bern, das sich auf Bildung, Beratung und Coaching für Dienstleistungsunternehmen spezialisiert hat, alle Anwesenden in seinen Bann. Seine Ausführungen zur Dienstleistungskultur waren aber nicht nur lehrreich, sondern auch äusserst unterhaltsam. Er gab den anwesenden KMU-Vertreterinnen und -Vertretern unter anderem den Rat, mehr weiblich (also weniger stur) zu denken. «Wer den Kunden nicht als Störfaktor, sondern als Arbeitgeber begreift und dessen Erwartungen am besten befriedigt und seine Werte trifft, hat in Zukunft die besten Karten», rief er in den Saal und riet zu guter Kommunikation «von innen nach aussen!» Wenn ein Unternehmen auch künftig Erfolg haben wolle, seien alle gefordert, hätten alle ihren Beitrag zu leisten. – Ein Teil seines Referates war auch dem Thema «Lachen» gewidmet, womit er umgehend eine anhaltend lockere Stimmung in den Saal brachte. «Nicht wer zuletzt lacht – sondern wer zuerst lacht, lacht am besten. Ihm gehört das Vertrauen des Kunden», gab er ein Zitat weiter und sicherte sich mit seinem Referat, von dem hier aus Platzgründen nur auszugsweise berichtet werden kann, ausserordentlich grossen Beifall.

**Viel Applaus auch für InterSky-CEO Renate Moser.** Die charmante Wienerin und Chefin von InterSky Bregenz/Bern nahm Bezug auf ihren Vorredner, dem sie voll und ganz beipflichtete und dazu auch gleich mit praktischen Beispielen aufwartete. Am Schluss riet sie allen im Saal – die Idee des Espace Mittelland unterstützend – eine Reise in die Welt hinaus auf dem Flughafen Bern-Belp zu starten und erntete für ihren sympathischen Kurzauftritt ebenfalls grossen Applaus.

## Flughafen

**Mehr Linien- und Charterpassagiere.** fs. Wie die Alpar AG bekannt gab, stieg im letzten Jahr die Zahl der Linien- und Charterpassagiere von 141 135 auf 143 820 Personen. Gesunken von 172 473 auf 164 469 ist aber die Gesamtpassagier-Zahl aller Verkehrsarten, weil auch die Gesamtflugbewegungen um 3,1 Prozent auf 60 544 zurückgingen. – Der Auslastungsfaktor betrug bei den Linienflügen 45 und bei den Charterflügen 72 Prozent. Der Bau des neuen Flughafenterminals hat sich in allen Teilen bewährt. Besonders geschätzt werden die passagierfreundlichen kurzen Wege und die speditiven Ein- und Auscheckmodalitäten.

Für die Sommersaison bieten die Reiseveranstalter wieder ein umfangreiches Angebot an Ferien- und Städtereisen (neu Nizza) ab Bern-Belp an.

## Und ausserdem...

## Winterhilfe

**Globi lässt Kinderherzen jubeln.** pd. Globi hatte wieder einen seiner berühmten Einfälle: Mit seinen Büchern will er Kindern in Not leidender Familien helfen. Darum geht von jedem verkauften Buch aus der Reihe «Globi Hobby» ein Franken an die Winterhilfe; gerade waren wieder 5000 Franken beisammen. Mit dieser Spende kann das Schweizer Hilfswerk vielen benachteiligten Kindern grosse Freude bereiten.

Von den Büchern «Mit Globi im Freien» und «Kochen mit Globi» sind inzwischen weitere 5000 Exemplare verkauft worden. Globi konnte somit bereits zum zweiten Mal der Winterhilfe einen ansehnlichen Beitrag überreichen. Das Geld wird direkt für die Unterstützung von Kindern aus Familien in bescheidenen finanziellen Verhältnissen eingesetzt. Gefördert werden soll durch den Beitrag an die Winterhilfe – getreu dem Titel des zweiten Buches aus der «Globi Hobby»-Reihe – die Betätigung im Freien. So freut sich der muntere Vogel in seinen allseits bekannten karierten Hosen, dass durch seine Spende Kinder beispie-



**Warum in die Stadt fahren?** Berücksichtigen Sie doch bei Ihren Einkäufen die Geschäfte im Dorf, die ihrerseits wieder den «Belper» unterstützen.

*warum?*

weise an Klassenlagern teilnehmen können, mit ins Skilager dürfen, Mitglieder in Sportvereinen werden oder die ansonsten unerschwinglichen Sportgeräte erhalten.

**Globi hilft beispielsweise...** der Familie, die im Berggebiet ein sehr bescheidenes Auskommen hat. Ihre beiden Töchter fahren begeistert Ski und machen erfolgreich im Skiklub mit. Die zwei Mädchen sind überglücklich, dass sie die Winterhilfe beim ansonsten unerschwinglichen Skikauf unterstützte. Ebenso wie der Sohn einer getrennt lebenden Mutter: er geht mit Begeisterung in die Hockeyschule; die Winterhilfe beteiligte sich dank Globis Zustupf an der neuen Ausrüstung. Oder die Familie, deren Liegenschaft bis auf die Grundmauern niederbrannte, wobei auch das heiss geliebte Velo des jüngsten Sohnes ein Raub der Flammen wurde. Dank Globi ist der Bub schon bald wieder stolzer Besitzer eines neuen Fahrrades.

**Immer mehr Hilfesuche.** Leider ist es eine traurige Realität: Immer mehr junge Familien mit ungenügenden Einkünften aus der Erwerbstätigkeit müssen sich in Notlagen an die Winterhilfe wenden. Eine markante Konsequenz des schlechten wirtschaftlichen Klimas und der gestiegenen Arbeitslosigkeit. So nahm die Zahl der Hilfesuche im vergangenen Jahr um zehn Prozent zu. Und eine Wende zum Besseren ist vorläufig kaum in Sicht. Vielmehr steigen die Anfragen weiter an. Dabei übernimmt die Winterhilfe keine Leistungen, die von offizieller Seite abgedeckt werden; sie springt ein, wenn unverhoffte dringende Ausgaben die bescheidene Existenz bedrohen (zum Beispiel kaputte Brille, Zahnarztrechnung, Kinderbett etc.). Oder eben, um Kindern in finanziell knappen Verhältnissen sinnvolle Freizeitaktivitäten zu ermöglichen. Dank der Mithilfe des Globi-Verlages und der Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender kann die Winterhilfe auch künftig eine verlässliche Partnerin für Menschen in Not bleiben.

**Spenden.** Wer ebenfalls benachteiligten Kindern hierzulande Freude bereiten möchte, kann aufs Winterhilfe-Postkonto 80-8955-1 oder online via [www.winterhilfe.ch](http://www.winterhilfe.ch) (Vermerk «Globi-Aktion») spenden. – Zu unserem Bild: Globi hat immer wieder tolle Ideen. Mit einem Check von 5000 Franken an die Winterhilfe bereitet er benachteiligten Kindern viel Freude.

## Jodler-Matinee

**«Schön u gmüetlech» – am 29. Februar im Dorfzentrum.** fs. Heidi und Hans Wüthrich sowie Ursula und Kurt Fröscher laden am 29. Februar unter dem Motto



«Schön u gmüetlech» zum 3. Jodler-Matinee ins Dorfzentrum ein. Die volkstümliche Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und wird von der Familie Rothen, Lanzenhäusern, eröffnet. Durchs abwechslungsreiche Programm mit rund 120 Mitwirkenden führt Werner Spycher aus Oberscherli. Die breite Palette des weiteren bodenständigen Programms wird vom Chörli der Kantonspolizei angeführt. Es folgt das Jodlerduett Maja Weber/Ernst Krebs, das Büchel-Duo Esther Schlüchter/Edith Sahli, das Jodler-

doppelquartett Steinenbrünnen, Solojodler Walter Bieri, das Sumiswalder Jodler-Quartett, das Chinderchörli Aaretal, das Wäber-Chörli Bern, das Jodler-Terzett Bäriginke Schwarzenburg, das Alphorn-Trio Esther Schlüchter/Edith Sahli/Ueli Sahli und der Jodlerklub Edelweiss aus Herzogenbuchsee. – **Nach dem Gesamtchor** mit Liedern von Ernst Sommer und Adolf Stähli lässt das OK den vielversprechenden volkstümlichen Sonntag nach dem Mittagessen mit freiwilligen Vorträgen der angekündigten Gruppen und Chöre gemütlich ausklingen. – Unser Bild zeigt das Chörli der Kantonspolizei Bern, das im ersten Teil des Jodler-Matinees zu hören sein wird.

## Senioren-Bühne

**Jubiläum.** Mws Vor 10 Jahren wurde die Senioren-Bühne Belp (S-B-B) gegründet. Ein ehemaliges Mitglied der Gübetalers Volksbühne Belp gab den Anstoss zur Gründung. Es entstand eine Gruppe innerhalb der Freizeitaktivitäten der Kirchgemeinde.



Als Regisseurin wirkte in den ersten sieben Jahren Frau Heidi Rheiner. Ab der Spielzeit 2001/2002 übernahm Martin Stiefenhofer dieses Amt. In den ersten Jahren spielte die Gruppe Kurzstücke und Sketches. Nach dem Wechsel der Regie wird nur noch ein Theaterstück mit mehreren Akten gespielt. In der Jubiläumsspielzeit spielen wir das Stück «Theaterfieber» von Ruth Kummer-Burri. Am Donnerstag, dem 4. März, um 14 Uhr findet die Aufführung im Dorfzentrum statt. Vorher und nachher sind wir an verschiedenen Altersnachmittagen zu Gast, so zum Beispiel in Köniz, Bönigen, Auswil und Wasen i.E.

**Das Bild** zeigt das diesjährige Ensemble. In der ersten Reihe sitzen die vier heute noch aktiven Mitglieder aus dem Gründungsjahr. Es sind dies (v.l.n.r) Bethli Burren, Bethli Rolli, Bethli Loretan und Hanni Dällenbach. Dahinter stehend (v.l.n.r) Hans Mani, Kläri und Isidor Rossi, Gertrud Hänni, Markus Dumelin, Charlotte Aebersold, Helen Gurtner, Anna Berger und Werner Ammann.

# Dorf geschehen

## Aus dem Gemeinderat

**Kommissionen.** as. In der Schulkommission Mühlematt ist Monika Ringgenberg zurückgetreten. Als Nachfolger wurde Jan Griessen gewählt. Fabian Wienert ersetzt Martin Egger in der Finanz- und Steuerkommission.

**Spende.** Für die Erdbebenopfer in Bam, Iran, wird ein Betrag von 1000 Franken zur Verfügung gestellt.

# Dorfgeschehen

**Neuzuzügnachmittag.** Am Samstag, 4. September, findet wieder ein Informationsanlass der Gemeindebehörden für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger statt. Die seit Mitte des letzten Jahres neu in Belp wohnhaften Personen werden einige Wochen vor der Veranstaltung persönlich eingeladen.

**Gemeindeversammlung vom 18. März.** An der ersten Gemeindeversammlung im 2004 wird über folgende Geschäfte zu befinden sein: Bewilligung eines Kredites für die Revision der Ortsplanung; Genehmigung der Teilrevision des Baureglementes, Artikel 73, Zone mit Planungspflicht Nr. 8, Gewerbe Süd; Beschlussfassung über die Errichtung einer technischen Stelle für die Bauabteilung; Zusicherung des Gemeindegewalt an die Ehepaare Bat Huong und Bui Phuong Be, Milorad und Vida Karanfilovic sowie an Familie Turhan und Gülseren Simsek; Bewilligung wiederkehrender Gemeindebeiträge an den Ortsbus-Betrieb.

## Das Wort des Gemeindepräsidenten

**Liebe Belperinnen und Belper.** Am 27. Januar inspizierte der Regierungsstatthalter des Amtsbezirkes Seftigen, Marc Fritschi, die Gemeindeverwaltung Belp. Eine solche Inspektion



dauert einen Tag und wird in der Regel alle vier Jahre durchgeführt. Als Aufsichtsstelle über die Gemeinden hat der Regierungsstatthalter die Pflicht, sämtliche Aufgaben der Verwaltung zu überprüfen. Er führt die Inspektion aufgrund einer umfassenden Checkliste durch, welche zugleich auch als Grundlage für den Inspektionsbericht dient. Es freut mich, dass die Inspektion sehr gut verlaufen ist. Marc Fritschi stellte

der Gemeindeverwaltung ein ausgezeichnetes Zeugnis aus. Die Aufgaben werden gesetzkonform und korrekt erledigt. Im Weiteren lobte der Statthalter die zuvorkommende Bedienung und die kompetenten Auskünfte. Als Gemeindegewaltpräsident und Personalchef der Gemeindeverwaltung danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und das gute Inspektionsergebnis.

*Rudolf Joder*

## Zum Hinschied von Hans Bichsel

Voller Trauer mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass am Morgen des 24. Januars Grossrat Hans Bichsel an den Folgen seiner schweren Krankheit verstorben ist. Der unerwartete Hinschied dieser markanten Persönlichkeit macht betroffen und erfüllt uns mit Schmerz. Hans Bichsel hinterlässt in der Gemeinde und in der ganzen Region eine grosse Lücke. Mit ihm verlieren wir einen engagierten Politiker, einen allzeit hilfsbereiten Mitmenschen sowie einen liebenswürdigen Kameraden. Mit grossem Einsatz hat sich Hans Bichsel während vielen Jahren in verschiedenen Ämtern und Funktionen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Seit 1998 vertrat er den Amtsbezirk Seftigen im Grossen Rat und nahm Einsitz in der parlamentarischen Geschäftsprüfungskommission. Als Kommissionspräsident führte er den Grossen Rat erfolgreich durch die Beratungen bei der Schaffung eines neuen Jagdgesetzes. Der Gemeinde diente er zwischen 1987–2000 als Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Zudem war er Delegierter im Wasserbauverband Untere Gürbe

und Müsche und wirkte engagiert im Stiftungsrat der Alterssiedlung sowie in der Spezialkommission für den Bau der Dreifach-Sporthalle mit. Auch der Parteipolitik galt sein Einsatz. So versah Hans Bichsel zwischen 1981–1987 das Amt des Vizepräsidenten der SVP Belp, um anschliessend bis zum Jahre 2000 das Präsidium zu übernehmen. Zielstrebig und mit Umsicht vertrat er im bernischen Kantonsparlament die Anliegen unserer Gemeinde. So war er beispielsweise massgeblich beteiligt am guten Gelingen der Sanierung der Viehweidstrasse, setzte sich für das Neubauprojekt einer Flughafenstrasse ein und verlangte mit einem parlamentarischen Vorstoss die Erweiterung des Heims Oberried für Alzheimer-Patienten. Stets war Hans Bichsel bestrebt, den gangbaren Weg und eine gute Lösung für alle Beteiligten zu suchen. Dabei ebnete seine Umgänglichkeit, gepaart mit trockenem Humor und treffenden Sprüchen, oftmals den Weg zu konstruktiven Kompromissen. Nach getaner Arbeit liebte Hans auch die Pflege der Kameradschaft und der Geselligkeit. Er tat dies nicht nur im Kreise seiner Jagdkameraden, sondern auch in politischer Runde. Und wenn er einmal zur Handorgel griff, war das Resultat davon nicht selten ein fröhliches Fest bis in den frühen Morgen. Dies alles wird uns inskünftig fehlen. Der Schmerz des Abschieds wird gelindert durch die Gewissheit, dass das vielseitige Wirken des Verstorbenen in konkrete Projekte umgesetzt werden konnte, welche Bestand haben werden. Wir danken Hans Bichsel für die treue Begleitung und das Viele, das er uns gegeben hat. Wir werden ihm in freundschaftlicher Verbundenheit ein ehrendes und schönes Andenken bewahren.

*Rudolf Joder, Gemeindegewaltpräsident*



## Vorverkauf Saisonabonnemente – neu vom 3. bis 7. Mai 2004

während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung, Besprechungszimmer I im Parterre, Gartenstrasse 2. Die bestehenden Abos werden ohne Passfoto verlängert. Bitte

Abo zur Verlängerung mitnehmen. **Für neue Abos – bitte Passfoto mitbringen!**

### Abonnementspreise im Vorverkauf

Erwachsene, einheimische	Fr. 48.00
Erwachsene, auswärtige	Fr. 58.00
Erwachsene einheimische (in Ausbildung/Militär/AHV/IV mit Ausweis)	Fr. 33.00
Erwachsene auswärtige (in Ausbildung/Militär/AHV/IV mit Ausweis)	Fr. 38.00
Kinder 6–16 Jahre, einheimische	Fr. 25.00
Kinder 6–16 Jahre, auswärtige	Fr. 30.00

Diese Preise verstehen sich inkl. Mehrwertsteuer. Beim Einlösen eines Geschenkgutscheins wird der Vorverkaufsrabatt ausbezahlt.

*Liegenschaftsverwaltung*

## Verabschiedung aus dem Schuldienst

**Lore Rappo und Martin Hausammann.** Dm. Anlässlich einer kleinen Feier mit Schulbehörde und den Kolleginnen/Kollegen des Oberstufenzentrums wurden die beiden Lehrkräfte Lore Rappo und Martin Hausammann durch Gemeinderat und Ressortleiter Andreas Brönnimann mit einem kleinen Präsent verabschiedet. Ebenfalls geehrt wurden beide Lehrkräfte durch den Schulinspektor, der den Dank des Kantons überbrachte. War Lore Rappo während 40 Jahren in Belp in den Bereichen Werken/Gestalten tätig, unterrichtete Martin Hausammann während 38 Jahren in den Fächern Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte und Geografie. Unzählige Schülerinnen und Schüler der Sekundar- und Primarstufe wurden von

**ZIVILSCHUTZ-Diensttableau  
2004  
der Zivilschutzorganisation unteres Gürbetal (ZuG)**

Dienst	Dienststart	Tage	Datum/Anlass No.	Dienstort	Teilnehmer	Bemerkungen
<b>Kommando Stab</b>	Rapport 1-/ 2004	1 Tag	11. Februar	Belp	Kdt, Kdt-Stv, ZSSStL	
	WBK Kader AMB	1 Tag	04. März	RKZ Köniz	Kdt, Kdt-Stv, ZSSStL	
	Rapport 2-/ 2004	1 Tag	08. März	Belp	Kdt, Kdt-Stv, ZSSStL	
	Rapport 3-/ 2004	1 Tag	22. Juni	Belp	Kdt, Kdt-Stv, ZSSStL	
	Oblig. Weiterbildung Kaderschlussrapport	2 Tage	30. Sept. + 01. Oktober 01. Dezember	RKZ Köniz Belp	Kdt und Kdt Stv Kdt, Kdt-Stv, ZSSStL, Zfhr	
	Rapport Rapport	1 Tag 1 Tag	12. Januar 12. Oktober	Belp ZS-Anlage Belp	Kdt Stv, ZSSStL, Sachb. BVS Kdt Stv, ZSSStL, Sachb. BVS Zfhr und deren Stv	Personal, Einsätze Diensttableau 2005
<b>FhrUstü- Lage</b>	WK Sirene 2004	2 Tage	03. + 04. Februar	Belp/Belpberg	Angehörige Lage	- Ueberprüfen der KP ZuG - Funktionskontrolle der fix
<b>AC Schutz</b>			Kein Dienstprogramm			
<b>FhrUstü Telematik</b>	WK Sirene 2004	2 Tage	03. + 04. Februar	Belp/Belpberg	Angehörige Lage	Analog FhrUstü Lage
<b>Betreu Z1 + Z2</b>	Nachkontrolle PSK	2 Tage 3 Tage 2 Tage	19. + 20. Januar 26. – 28. Oktober 25. + 29. Oktober	Belp Belp Belp	6 Personen 12 Personen 6 Personen	Vorkurs Nachkontrolle anort Nachkontrolle/Auswertung
<b>S + Betreu Sanität</b>	Transporthelferkurs	5 Tage	12. – 16 April	Belp San Hist	Alle	rettungsschule Medicfrei
<b>KGS</b>	WK	2 Tage 1 Tag 4 Tage	24. + 25. März 15. November 16. – 19. November	Belp Belp Belp	Alle C KGS Vorkurs Alle	Nachkontrolle anlässlich PSK vom 18. – 21.11.03
<b>Ustü Z1 Belp</b>	Einsatz zugunsten Gde Einsatz zugunsten Gde Einsatz zugunsten Gde Einsatz zugunsten Gde Einsatz zugunsten Gde Einsatz zugunsten Gde	2 Tage 2 Tage 3 Tage 2 Tage 2 Tage 5Tage	20. April + 26. April 28. Mai + 02. Juni 02. – 04. Juni 05. + 06. Juni 12. + 13. Juni 14. - 18. Juni	Belp Belp Belp Belp Belp Belp	Gemäss Aufgebot Gemäss Aufgebot Gemäss Aufgebot Gemäss Aufgebot Gemäss Aufgebot Gemäss Aufgebot	Zeltaufbau 2 Tage-Marsch Zeltaufbau Kant.Musikfest Aufbau Bühne Unterhaltsarbeiten Unterhaltsarbeiten Abbauarbeiten
<b>Ustü Z2 Toffen</b>						Unterstützt Ustü Z1 Belp
<b>Ustü Z3 Wald</b>	Einsatz zugunsten Gde	3 Tage	26. + 27. März 05. April	Zimmerwald	Gemäss Aufgebot	Feuerweihereinigung
<b>Ustü Z4 Kehrsatz Logistik SMT</b>	Einsatz zugunsten Gde WK Anl Kontr JW Anl Kontr WK Mat Kontr JW Mat Kontr JW Mat Kontr	2 Tage 3 Tage 2 Tage 3 Tage 2 Tage 2 Tage	22. + 26. April 25.02., 26.05., 25.08. 27. + 28. Oktober 25.02., 26.05., 25.08. 27. + 28. Oktober 02. + 03. November	Kehrsatz Anlagen ZuG Anlagen ZuG Mat.Dep. ZuG Mat.Dep. ZuG Toffen	Gemäss Aufgebot Gemäss Aufgebot Gemäss Aufgebot Gemäss Aufgebot Gemäss Aufgebot Gemäss Aufgebot	Zeltaufbau Chäsitzerlouf
<b>Logistik Versorgung</b>	Gemäss persönlichem Aufgebot					

Frau Rappo und Herrn Hausammann während dieser langen Zeit kompetent unterrichtet. Die Zentral- und die Schulkommision Mühlematt danken beiden Lehrkräften für die während der vielen Jahre im Dienste der Belper Schule geleistete Arbeit und hoffen und wünschen, dass beide im wohlverdienten Ruhestand bei guter Gesundheit noch viel Zeit für sich und ihre Hobbies haben werden.

## Gesundheits- und Umweltkommission GUK

**«Belp bewegt» – möchten Sie Ihr Angebot bekannt machen?** Bma Alt-Bundesrat Adolf Ogi legte am Ende seiner Amtszeit dar: «Wir sind ein Volk von Sitzern!» und stellte ein Programm vor, um der Bewegungsarmut der hiesigen Bevölkerung zu begegnen. Das hat die Koordinationsgruppe Gesundheitsförderung Belp veranlasst, ihre Tätigkeit im Jahr 2004 unter das Thema «Belp bewegt» zu stellen und die Bevölkerung zu Aktivität bei Sport, Spiel und Spass zu motivieren. In unserem Dorf gibt es eine Vielzahl von bewegungsorientierten Angeboten: Da sind die Sportvereine, aber auch die verschiedenen Tanzgruppen, diverse KMUs und nicht zuletzt viele Privatper-

sonen, die mit viel Kreativität und Know-how andere für ihr Hobby begeistern können.

Für diese Personen gilt unser Angebot: Sie teilen uns die Art Ihres Angebots mit, wann und wo es stattfinden soll und wie viele Personen daran teilnehmen können. Wir stellen aus den eingehenden Meldungen einen Führer zusammen, der im April im «Belper» veröffentlicht wird. Der Eintrag in diesen Führer ist kostenlos. Vereine, die im VVB organisiert sind, und KMUs werden direkt kontaktiert. Wenn Sie motiviert sind, Ihr Fitnessprogramm zusammen mit einer Gruppe zu gestalten, so nehmen Sie also umgehend mit uns Kontakt auf. Wir sammeln die Meldungen **bis Ende Februar** unter Telefon 031 818 22 66 (Martin Schlapbach).

*Gesundheitsförderung Belp – für mehr Lebensfreude!*

## Energie Belp

**Ein neues Gesicht – Thomas Seiderer verstärkt das Team der Energie Belp.** Ma. Im Januar 2004 hat Herr Thomas Seiderer als zusätzlicher Mitarbeiter der Energie Belp die Leitung des Geschäftsfeldes Kommunikation übernommen. Herr Seiderer kennt die CATV- und Informatikbranche aus seiner früheren Tätigkeit als Telematik-Techniker TS

# Dorfgeschehen

bestens. Mit dieser Anstellung hat die Energie Belp auf die ständig anwachsende Nachfrage und Herausforderung im Kommunikationsbereich reagiert, um noch gezielter und effizienter auf die Anliegen der Kundinnen und Kunden eingehen zu können. Bei Fragen zum Kabelfernsehen und Internetzugang «QuickLine» oder zu weiteren Kommunikationsdienstleistungen steht Ihnen Herr Seiderer gerne zur Verfügung. Telefon direkt: 031 818 22 57; E-Mail: thomas.seiderer@energie-belp.ch.

**FI-Schalter schützen Leben und verhüten Brände.** Ma. 40 Prozent aller Brände werden durch elektrischen Strom verursacht. Einen solchen Brand können Sie verhindern! Die Fehlerstrom-Schutzschalter (FI) sind eine lebensrettende Ergänzung zu den bestehenden Sicherungen. Sie reagieren schnell bei defekten Kabeln und Elektrogeräten. Wenn Sie Ihr Wohnhaus oder Ihren Hof freiwillig nachrüsten, übernimmt die Gebäudeversicherung Bern (GVB) die Kosten der FI-Schalter. Sie bezahlen lediglich die Anpassung der Installation. Kontaktieren Sie Ihren Elektro-Installateur, er wird Sie gerne beraten.

**Einwandfreies Trinkwasser.** Ma. In Art. 275d der Lebensmittelverordnung (LMV) vom 1. Mai 2002 ist gesetzlich vorgeschrieben, dass die Versorgungsunternehmen die Konsumentinnen und Konsumenten jährlich mindestens einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers informieren. Gemäss den amtlichen Untersuchungen des Kantonalen Laboratoriums vom 14. Januar 2004 hat das Trinkwasser der Wasserversorgung Belp den gesetzlichen Anforderungen entsprochen.

**Bakteriologische Qualität:** einwandfrei  
**Gesamthärte in franz. Härtegraden (°f):** 32–33 Bereich «hart»  
**Nitratgehalt in mg/l:** 18

Über 90 Prozent des Trinkwassers stammt aus den Quellen Toffenrain in Toffen. Das Quellwasser wird mittels einer Ultraviolettanlage desinfiziert. Den kurzzeitigen Spitzenbedarf deckt die Energie Belp mit Grundwasser ab, welches über das Pumpwerk Bützacker ab den Aaretalleitungen I (Kiesen) oder II (Belpau) der Wasserverbund Region Bern AG bezogen wird. Während dem Pumpbetrieb werden daher die Gebiete Bützacker, Viehweid, Fahrhubel-, Schwarzen-, Jägerheim- und Lehnweg kurzzeitig mit einem Gemisch aus Quell- und Grundwasser versorgt.

**Weitere Auskünfte** betreffend Wasserversorgung oder Wasserqualität können bei der Energie Belp (Telefon: 031 818 22 50, E-Mail: info@energie-belp.ch) eingeholt werden. **Umfangreiche Untersuchungsergebnisse** finden Sie auf unserer Website [www.energie-belp.ch](http://www.energie-belp.ch) unter der Rubrik Wasser.

Es wird darauf hingewiesen, dass Besitzer von Privatversorgungen allfällige WasserbezügerInnen gemäss Art. 275d der LMV ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

**Strommarkt Schweiz – ELWIE? ELWANN? ELWO? – neues Gesetz ab 2007.** Ma. Zwar hat das Schweizer Volk in der Abstimmung vom 22. September 2002 das Elektrizitätsmarktgesetz (EMG) und damit die Strommarktöffnung abgelehnt. Europaweit ist der Strommarkt jedoch einem fundamentalen Wandel unterworfen. Einige Staaten, wie Deutschland, Finnland oder Österreich haben den Strommarkt bereits vollständig geöffnet. Ab Juli 2007 ist dies in allen EU-Ländern zwingend vorgeschrieben. Dieser Entwicklung kann sich die Schweiz als Stromdrehscheibe mitten in Europa nicht verschliessen. Der Bundesrat sah sich trotz Ablehnung des EMG zum Handeln gezwungen und hat im März 2003 das zuständige Departement (UVEK) beauftragt, eine neue Gesetzesvorlage für die Öffnung und Regulierung des Elektrizitätsmarktes auszuarbeiten, die so genannte Elektrizitätswirtschaftsordnung (ELWO). **Zu diesem Zweck** wurde eine Expertenkommission gebildet, die unter der Leitung von alt Regierungsrätin Dori Schaer-Born steht. Die Kommission setzt sich aus Vertretern der Kantone und der Städte, der Elektrizitätswirtschaft, der Industrie, des Gewerbes, der Konsumenten, der Umweltverbände und der Gewerkschaften zusammen. Die Arbeiten der Kommission werden

durch vier Begleitgruppen vorbereitet (Marktmodelle; Grundversorgung und Versorgungssicherheit; Transparenz und Marktmacht; Förderung erneuerbarer Energien und Energieeffizienz). Die Kommission hat sich folgende Eckziele gesetzt: Der Vorentwurf zur ELWO soll Mitte 2004 in die Vernehmlassung gehen. Auf Anfang 2005 ist die Ausarbeitung des Gesetzesentwurfes zuhanden des Parlaments vorgesehen. Die parlamentarische Beratung soll in den Jahren 2005 und 2006 erfolgen, so dass das Gesetz im Jahre 2007 in Kraft treten kann. (Quelle: Gesprächskreis Energie und Umwelt).

## GEMEINDEVERBAND ARA REGION BELP

**Abwasserreinigungsanlage.** ks. Erste Ideen für die Realisierung einer zentralen Abwasserreinigungsanlage im Gürbetal wurden bereits im Jahr 1959 entwickelt. Erst 15 Jahre später (1974) konnte die ARA Belp mit einer mechanischen und einer biologischen Reinigungsstufe sowie ein Teil der Sammelkanäle in Betrieb genommen werden. Bis zur Gründung des Abwasserverbandes vergingen weitere 3 Jahre (1977). Der Gemeindeverband besteht heute aus 4 Gemeinden: Belp, Belpberg, Toffen und Wald.

**Die Elemente der Kläranlage. Mechanische Reinigungsstufe.** Die Abwässer aus dem Einzugsgebiet der Verbandsgemeinden werden im Zulaufkanal gesammelt und der Abwasserreinigungsanlage zugeleitet. Im **Einlaufpumpwerk** wird das Rohabwasser auf die notwendige Höhe gefördert, weil der Zulaufkanal tiefer liegt als die Gürbe. Die 2 Förderschnecken vermögen je 240 l/s zu fördern. Bei einem Regenereignis schaltet zusätzlich automatisch die Förderschnecke für Regenwasser ein; diese vermag 2000 l/s zu fördern. In der einstrassigen Rechenanlage werden Grobstoffe (grösser als 27 mm) zurückgehalten. Das Rechengut wird in einer Kehrichtentsorgungsanlage verbrannt. Das Schmutzwasser wird im **Rundsandfang** weiterbehandelt. Das Rührwerk bewirkt eine Trennung von anorganischen (Sand, Kies) und organischen Feststoffen (Schmutzstoffe). Der schwere Sand wird im Trichter abgelagert. Mammutpumpen fördern den abgesetzten Sand in einen Container, welcher dann auf einer Deponie entsorgt wird. In den anschliessenden zwei **Vorklärbecken** werden durch die Schwerkraft alle übrigen absetzbaren Stoffe abgetrennt. Die abgesetzten Stoffe bilden zusammen mit den Schwimmstoffen den Frischschlamm (auch Primärschlamm genannt). Dieser wird der Schlammbehandlung zugeführt.

**Biologische Reinigungsstufe.** Das mechanisch vorgereinigte Abwasser enthält noch gelöste und nicht absetzbare, aber biologisch abbaubare Schmutzstoffe. In sauerstoffreicher Umgebung verzehren im Abwasser vorhandene Mikroorganismen diese Schmutzstoffe. Diese Kleinstlebewesen sind in den **Belüftungsbecken** aktiv. Der dazu erforderliche Sauerstoff (ca. 2,5 mg/l) wird mittels Oberflächenbelüfter ins Abwasser eingetragen. In den anschliessenden **Nachklärbecken** setzt sich der Belebtschlamm, gebildet von den genannten Mikroorganismen am Beckenboden ab. Saugräumer pumpen den Belebtschlamm (Rücklaufschlamm) zurück in die Belüftungsbecken. Ein kleiner Anteil wird als Überflussschlamm (auch Sekundärschlamm genannt) in der **Schlammmentwässerungsanlage** entwässert und anschliessend der Schlammbehandlung zugeführt. Das gereinigte Abwasser fliesst über Sammelrinnen in den Ablaufkanal und von dort in die Gürbe.

Dorf Jeden Samstagvormittag:  
Markt auf dem Dorfplatz

Markt

**Chemische Reinigungsstufe.** Durch die Zugabe von Metallsalzlösungen lassen sich gleichzeitig mit der biologischen Reinigung auch die Phosphate aus dem Abwasser entfernen. Bei der Simultanfällung, einer chemischen Reaktion, bilden sich aus den Phosphaten und den Metallsalzen schwere Schlammflocken, welche sedimentieren und als Bestandteil des Überschussschlammes der Schlammbehandlung übergeben werden.

**Schlammbehandlung.** Der aus den Vorklärbecken abgezogene Frischschlamm sowie der vorentwässerte Überschussschlamm gelangen via **Mischbehälter** zur **Schlamm Siebung**, wo sie von unerwünschten Fasern sowie biologisch nicht abbaubaren Grobstoffen befreit werden. Die Siebrückstände werden entwässert, gepresst und in der Kehrrichtentsorgungsanlage verbrannt. Anschliessend gelangt der Schlamm via **Vorlagebehälter** zur Hygienisierungsanlage. In der **Schlammhygienisierungsanlage** wird der Schlamm auf rund 65°C erhitzt. Nach einer Aufenthaltszeit von etwa einer halben Stunde sind die vorhandenen Krankheitskeime abgetötet. Der Schlamm gilt als hygienisiert, d.h. er ist frei von Krankheitserregern. Die Schlammwärmerwärmung erfolgt aus energetischen Gründen in drei Stufen. In einer ersten Stufe (Wärmetauscher 1) wird der Frischschlamm mit Abwärme aus dem ausgefaulten Schlamm vorgewärmt. In der zweiten Stufe (Wärmetauscher 2) wird die Abwärme des hygienisierten Schlammes genutzt. Erst die dritte Stufe (Wärmetauscher 3) benötigt Fremdwärme aus dem Heizsystem, welches, abgesehen von wenigen Ausnahmetagen, vollumfänglich mit **Blockheizkraftwerk** (BHKW)-Abwärme sichergestellt wird. In der nächsten Behandlungsstufe, dem **Faulraum**, wird der hygienisierte Schlamm während mindestens 20 Tagen und unter Luftabschluss bei einer Temperatur von etwa 33°C ausgefault. Ein Grossteil der organischen Bestandteile wird biologisch abgebaut, und der Schlamm verliert an Aktivität. Der stabilisierte Schlamm wird zuerst im **Schlammstapel 1** (Nutzvolumen 1000 m<sup>3</sup>) und anschliessend im **Schlammstapel 2** (Nutzvolumen 1700 m<sup>3</sup>) gelagert.

**Energiekonzept, Klärgasverwertung.** Im Faulprozess wird durch einen mehrstufigen Abbau Klärgas (Methangas) gebildet. Dieses energetisch hochwertige Biogas kann als Treibstoff für Gasmotoren wie auch als Brennstoff für Heizungen genutzt werden. In der ARA Belp wird das Klärgas in einem **Blockheizkraftwerk** (BHKW) optimal verwertet. Der Gasmotor treibt einen Generator an und produziert elektrische Energie. Je nach Belastungszustand können mit dem BHKW bis zu 30% des Strombedarfes der Kläranlage produziert werden. Die Motoren- und Abgaswärme des BHKW wird zurückgewonnen. Sie wird zur Hauptsache als Prozesswärme für die Schlammhygienisierung und für die Faulanlage verwendet. Ein bedeutend geringerer Teil an Wärme wird für die Gebäudeheizung benötigt. Mit Ausnahme von wenigen Tagen im Jahr kann der gesamte Wärmebedarf durch die Abwärme des BHKW gedeckt werden. Durch die Eigenproduktion von elektrischer Energie wird der Bedarf an zugekauftem Strom stark reduziert. Dadurch werden einerseits Betriebskosten gespart, und andererseits wird eine vorhandene Energiequelle sinnvoll genutzt.

**Brauchwassernetz ARA-Areal.** Um die Ressource Trinkwasser optimal zu schonen, erfolgt die Reinigung von Abwasserbecken, Kanälen etc. auf der ARA neu mit Brauchwasser. Das Brauchwasser (= gereinigtes Abwasser) wird beim ARA-Auslauf gefasst und in einem vom Trinkwassernetz völlig getrennten Brauchwassernetz auf dem ARA-Areal zu den Hydranten geführt.

**Aussichten.** Ab 2000 gilt im Kanton Bern das Frachtmodell. Demnach sind von der ARA für die Abwassereinleitung in die Gürbe frachtabhängige Gebühren zu leisten (Stickstoff- und Phosphat-Frachten). Zukünftige Bemühungen des Abwasserverbandes haben zum Ziel, die Abwasserbehandlung unter Berücksichtigung des Frachtmodells zu optimieren, um den verschärften gesetzlichen Gewässerschutzbestimmungen vollumfänglich Folge leisten zu können. Aus diesen Gründen werden in den nächsten Jahren auf der ARA Belp folgende Ausbauschwerpunkte gesetzt:

- Stabiler Reinigungsbetrieb des Abwassers mit einer ganzjährigen Nitrifikation (Ammoniumoxydation)
- Denitrifikation (Stickstoffelimination)
- Stabile Betriebsverhältnisse, d.h. unabhängig von der Jahreszeit, der Aussentemperatur, des Abwasserzuflusses etc.
- Energieoptimierter ARA-Betrieb (Ersatz der Belüftung der biologischen Reinigungsstufe)
- Sicherung der Schlamm Entsorgung (Schlamm-Entwässerung, Schlamm-Trocknung sowie -Verbrennung)

## Rentenalter für Frauen

**Schrittweiser Anstieg des Rentenalters.** ae. Gestützt auf die 10. AHV-Revision steigt das Rentenalter für Frauen zwischen 2001 und 2005 schrittweise von 62 auf 64 Jahre. Frauen der Jahrgänge von 1939 bis 1941 erreichen das Rentenalter mit 63 Jahren und Frauen ab Jahrgang 1942 mit 64 Jahren. Frauen mit Jahrgang 1941 haben somit erst im Jahr 2004 Anspruch auf eine ordentliche Altersrente. Die Anmeldung für den Bezug oder Vorbezug der Altersrente sollte etwa drei Monate vor Anspruchsbeginn mit amtlichem Formular bei der Ausgleichskasse eingereicht werden, die zuletzt für den Beitragsbezug zuständig war. Anmeldeformulare sind bei den Ausgleichskassen und bei den AHV-Zweigstellen am Wohnort der Versicherten erhältlich.

**Rentenvorbezug.** Im Jahr 2004 können Frauen mit Jahrgang 1942 die Altersrente um zwei Jahre vorbeziehen. Im Sinn einer Übergangsregelung wird die vorbezoogene Rente nur um den halben Kürzungssatz, also um insgesamt 6,8% lebenslang gekürzt. Diese Übergangsregelung gilt nur für Frauen bis Jahrgang 1947 (Ende der Übergangsregelung 2009). Ab Jahrgang 1948 (Jahr 2010) ist wie bei den Männern der volle Kürzungssatz anwendbar.

**Vorbezug rechtzeitig anmelden.** Der Vorbezug wird mit dem Anmeldeformular für die Altersrente geltend gemacht, das wie erwähnt drei Monate vor Rentenbeginn bei der zuständigen Ausgleichskasse einzureichen ist. Trifft die Anmeldung zu spät bei der Ausgleichskasse ein, kann die AHV-Rente erst ab Vollendung des 63. Altersjahres ausbezahlt werden; eine rückwirkende Anmeldung zum Rentenvorbezug ist ausgeschlossen.

**Beitragspflicht während des Vorbezuges.** Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV-Beitragspflicht. Die während des Vorbezuges bezahlten Beiträge sind jedoch nicht mehr rentenbildend.

**Auskünfte und weitere Informationen.** Diese Hinweise vermitteln nur eine grobe Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend. Die Ausgleichskassen oder ihre Zweigstellen geben gerne kostenlos Auskunft und geben Formulare und Merkblätter ab (Verzeichnis aller Ausgleichskassen auf den letzten Seiten jedes Telefonbuchs). Weitere Informationen und Merkblätter finden sich auch unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch).

AUSGLEICHSKASSE DES KANTONS BERN  
AHV-Zweigstelle Belp

## Kaliumiodidversorgung

**Belp liegt in der Zone 2 des KKW Mühleberg.** pd. Vor rund 10 Jahren wurden der Bevölkerung zum

## Störungsdienst

Störungsdienst der Engergie Belp

Elektrizitätsversorgung, Telefon 031 819 22 25

Wasserversorgung, Telefon 031 819 22 24

Gemeinschaftsantennenanlage, Telefon 031 819 14 40

Werktags: 7.30 bis 20.30 Uhr

Sonntags: 10 bis 20.30 Uhr

Gemeinde

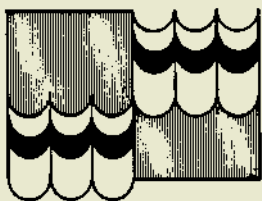
Schutz vor radioaktivem Jod im Fall eines schweren KKW-Unfalls Kaliumiodidtabletten verteilt. Diese sind zwar nach wie vor wirksam, werden aber ausgetauscht, da das Verfalldatum abgelaufen ist. Mit dem Austausch resp. der Neuverteilung wird gleichzeitig die Verteilung optimiert. Sollte sich in einem Schweizer Kernkraftwerk ein schwerer Unfall ereignen, bei dem radioaktives Jod austritt, schützen Kaliumiodidtabletten die Schilddrüsen vor radioaktivem Jod. Der Bund hat daher 1992 erstmals Kaliumiodidtabletten abgegeben. Im Umkreis von ca. 4 km um die KKW (= Zone 1) wurden die Tabletten direkt an die Haushaltungen, Betriebe, Schulen, Verwaltung sowie weiteren öffentlichen und privaten Einrichtungen abgegeben; im Umkreis von bis zu 20 km (= Zone 2) an die Gemeinden, welche die Versorgung im Ereignisfall sicherzustellen hätten. Belp gehört ebenfalls zur Zone 2 des KKW Mühleberg. Da das Verfalldatum der Tabletten abgelaufen ist, wird ein Austausch beziehungsweise eine Neuverteilung fällig. Bis dahin ist es für die Bevölkerung wesentlich zu wissen, dass die heute eingelagerten und in einem Ernstfall abgegebenen Tabletten nach wie vor wirksam sind. Regelmässige Qualitätskontrollen durch die Swissmedic Schweizerisches Heilmittelinstitut haben dies bestätigt. Im Vergleich mit der ersten Tablettenabgabe 1992 und 1994 werden sich bei der nächsten Verteilung einige Änderungen ergeben: So werden die Tabletten neu an sämtliche Haushaltungen, Betriebe, Schulen sowie öffentlichen und privaten Einrichtungen in den Zonen 1 und 2 abgegeben. Pro Person wird neu eine Packung mit 2x6 Tabletten verteilt. Dies entspricht der doppelt nötigen Menge und ermöglicht eine rasche Nachbarschaftshilfe. Die geplante Neuverteilung hätte eigentlich bereits stattfinden sollen. Sie wurde aber verzögert, da Bund und Kantone die Verteilorganisation im oben erwähnten Sinn optimieren wollten, was nur durch eine Änderung des geltenden Rechts möglich war und ein ordentliches Vernehmlassungsverfahren erforderte. Der Umstand, dass bei einer von vier GATT/WTO-Ausschreibungen für dieses Projekt noch ein Rekurs hängig ist, hat den Austausch und die Neuverteilung erneut verzögert. Swissmedic hofft aber trotzdem, die Tabletten in der zweiten Jahreshälfte 2004 verteilen zu können.

**Weitere Informationen erteilt:** ATAG Wirtschaftsorganisationen AG, Geschäftsstelle Kaliumiodid-Versorgung, Max Zulliger oder Tony Henzen, Telefon 058 286 61 77, kaliumiodid-versorgung@awo.ch

## Gemeindebibliothek

**Statistik.** Sa. Bei einem Medienstand von 13 419 Büchern und Tonträgern haben wir letztes Jahr 67 719 Ausleihen verbucht, was eine Steigerung um 4,2% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Ausleihen verteilen sich wie folgt: 46 297x Belletristik- und Sachbücher, 4219x Bilderbücher, 7130x Comics, 1182x Zeitschriften, 4410x Kassetten und 4381x CDs wurden von 2146 Abonentinnen und Abonnenten (Gratisabos der Schülerinnen und Schüler eingerechnet) nach Hause genommen. Somit haben bei einer jährlichen Öffnungszeit von rund 780 Stunden theoretisch jede Minute 1,45 Medien die Bibliothek verlassen! Um stets aktuell zu bleiben, wurden 864 Bücher und 97 Tonträger neu in die Regale gestellt und laufend Ladenhüter, kaputte und «zerlesene» Bücher aussortiert.

**Für das meist sorgfältige Behandeln der ausgeliehenen Bücher, CDs und Kassetten möchten wir uns bei unseren Abonentinnen und Abonnenten herzlich bedanken.**



### Öffnungszeiten

Montag	17.30–20.00
Dienstag	10.00–11.30
Mittwoch	14.00–17.00
Donnerstag	10.00–11.30
Freitag	17.00–20.00
Samstag	09.00–12.00

**Volksschule. Einschreiben für das 1. Schuljahr.** Das Einschreiben für das Schuljahr 2004/2005 erfolgt wiederum auf **schriftlichem Weg**. Die Kindergärtnerinnen geben den Eltern aller schulpflichtigen Kinder ein Anmeldeformular ab, welches ausgefällt bis spätestens **27. Februar 2004** ans Schulsekretariat, Gartenstrasse 2, 3123 Belp, einzusenden ist. Für Kinder, die zurzeit keinen Kindergarten besuchen, kann das Formular beim Schulsekretariat angefordert werden (Telefon 031 818 22 07).

### Einschreibepflichtig sind:

1. Kinder mit Geburtsdatum vom 1. Mai 1997 bis 30. April 1998, deren Eltern in der Einwohnergemeinde Belp wohnsitzberechtigt sind.
2. Kinder, die mit Rücksicht auf ihre geistige oder körperliche Entwicklung um ein Jahr zurückgestellt werden sollten. Die Zentralschulkommission kann Rückstellungen nur aufgrund eines gemeinsamen Gesuches der Eltern und der Kindergärtnerin mittels des Formulars «Rückstellungen noch nicht schulbereiter Kinder», bzw. eines Berichtes des Schularztes oder der Erziehungsberatungsstelle des Kantons Bern, veranlassen. Arztberichte oder Berichte der Erziehungsberatung sind, sofern bereits vorhanden, dem Anmeldeformular beizulegen. Allenfalls sind sie nachträglich der Zentralschulkommission einzureichen.
3. Kinder, die bereits letztes Jahr oder während des laufenden Schuljahres zurückgestellt worden sind.

**Kindergarten. Aufnahme für das Kindergartenjahr 2004/2005.** Für das Kindergartenjahr 2004/2005 können sämtliche Kinder mit Geburtsdatum ab 1. Mai 1998 bis 30. April 2000 angemeldet werden (es besteht keine Möglichkeit, jüngere Kinder aufzunehmen). Eine spätere Anmeldung ist nur für Neuzuzüger möglich.

Wir möchten alle Eltern bitten, das Feld «Muttersprache» auszufüllen und bei geringen Deutschkenntnissen des Kindes besonders zu kennzeichnen.

Die Kinder erhalten vor den Sommerferien Bericht über die Einteilung. Kinder, welche den Kindergarten bereits besuchen, sind nicht neu anzumelden.

Anmeldung bei: Schulsekretariat, Gartenstrasse 2, 3123 Belp  
Anmeldeschluss: 27. Februar 2004

Anmeldung für den Kindergarten 2004/2005 (Bitte in Blockschrift ausfüllen.)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname(n): \_\_\_\_\_

Geschlecht: Knabe  Mädchen

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Muttersprache: \_\_\_\_\_

Heimatort (Ausländer: Nationalität): \_\_\_\_\_

Name, Vorname der Mutter: \_\_\_\_\_

Name, Vorname des Vaters: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_